

ERIEBENTAGE

BEI BARASCH

Schlußtage: Montag - Dienstag - Mittwoch

95

Unsere Schaufenster in der Großen Münzstraße bitten wir zu beachten.

1.85

2.75

3.75

4.75

Schuhwaren
 Dreiblatt-Haus-
 Schuhe in Leder
 Größe 36 bis 42 0.95
 Wildleder-
 Schuhe mit
 Gummisohle
 Größe 36 bis 42 0.95
 Walton-Haus-
 Schuhe in Leder
 mit weicher
 Sohle
 Größe 36 bis 42 1.85
 Samt-Haus-
 Schuhe in
 Leder
 Größe 36 bis 42 2.75
 Kinder-
 Schuhe
 Größe 20 bis 30 2.75
 Kinder-
 Schuhe
 Größe 20 bis 30 2.75
 Leder-Haus-
 Schuhe
 Größe 36 bis 42 4.75

Photomat-Photographien
 3 verschiedene Bilder Nr. 1-
 1. Etage 1. Etage

Seidenstoffe
 1 Mtr. Druckseide 0.95
 1 Mtr. Futterdamast 0.95
 1 Mtr. Kunstseide 1.85
 1 Mtr. reifseiden 1.85
 3 Mtr. bedruckte od. einf. 1.85
 1 Mtr. Colonne ca. 100 br. 2.75
 1 Mtr. Satin ruche 4.75
 1 Mtr. echte reinf. Gouan 4.75

Sommerstoffe
 2 Mtr. Wäschseide, Sport- 0.95
 1 Mtr. Wolle, Wolle, 0.95
 3 Mtr. Wäschseide 1.85
 1 Mtr. Nordseide, Wolle, 1.85
 2 Mtr. bedruckte Wolle 2.75
 5 Mtr. farbige Wäsche 1.85

Weißer Tischzeuge
 1 Mitteldecke, 60x90, 0.95
 1 Tischdecke, 110x110, 1.85
 1 Tischdecke, 130x130, 2.75
 1 Tischdecke, 115x160, 3.75
 1 Tischdecke, 130x160, 4.75

Weißwaren
 1 Meter gestreift Bettlaken 0.95
 1 Meter Renforce oder Nato, 0.95
 1 Meter 140 cm br. Handtuch 0.95
 5 Meter Handtuch oder 1.85
 3 Meter Korbhandtuch, 1.85
 4 Meter 1a. Linon in Bettl., 2.75

Weißer Handtücher
 2 Dreieckhandtücher 0.95
 3 Damasthandtücher oder Dreieck 1.85
 1 Damasthandtuch, 1a. Galb. 0.95
 1 Damasthandt., 50/110 la. Reiml. 1.85
 2 Dreieckhandtücher, 50/110 Reiml. 2.75

Taschentücher
 Je 1/2 Dtd. für 0.95
 12 über 10 Rindertücher, 0.95

Trikotagen
 1 Paar Damenstrümpfe 0.95
 1 Paar Damenstrümpfe od. 0.95
 1 Paar Damenstrümpfe 1.85
 1 Paar Damenstrümpfe 1.85
 1 Herren-Strümpfen 1.85
 1 Herren- 1.85
 1 Damen-Strümpfen 2.75
 1 Herrenstrümpfe 3.75

Gardinen
 Madras, dunkel, 130 cm breit, 0.95
 Madras, hellgemustert, 130 cm breit 1.85
 Kunstseide, 130 cm, 2.75
 Koppseide, gemustert, 3.75
 Koppseide, 130 cm, 3.75
 Koppseide, 130 cm, 4.75
 Koppseide, 130 cm, 4.75
 Koppseide, 130 cm, 4.75

Spannstoffe
 180 cm breit, für Selbst- 0.95
 anfertigungen, neue Muster 2.95
 180 cm br., eleg. Musterung, 2.95

Sobelin- u. Phantase-Stoffe
 130 cm, f. Sofa- u. Klub- 1.85
 möbelbezüge 3.75
 130 cm, f. Sofa- u. Klub- 1.85
 möbelbezüge 3.75
 80 cm breit, wach- 0.95
 echt Meter 0.95

Erstlings-Artikel
 2 Wickeltücher 0.95
 4 Stück Einlagen, Größe 35x40, 0.95
 3 Stück didgetriede 0.95
 1 Kinderdecke 0.95
 2 Stück Gummi-Bindel- 0.95
 333333

Schürzen - Spielhosen
 1 Hauschürze in gestreift, 0.95
 1 Hauschürze in gestreift, 0.95
 1 Hauschürze in gestreift, 0.95
 1 Hauschürze in gestreift, 0.95
 1 Hauschürze in gestreift, 0.95
 1 Hauschürze in gestreift, 0.95

Spitzen
 9, 10, 4, 60 oder 3, 65 Meter 0.95
 10, 5 oder 6 Meter 0.95
 10, 6 oder 7 Meter 0.95
 3, 2 oder 1 Stück 0.95

Rinder-Bekleidung
 1.05
 2.75
 2.75
 2.75
 2.75
 3.75
 3.75

Herrenartikel
 0.95
 0.95
 1.85
 1.85
 3.75
 4.75
 4.75

Handarbeiten
 0.95
 0.95
 1.85
 1.85
 2.75
 2.75
 3.75

Korsetts
 1 Büstenhalter in gestreifter 0.95
 1 Büstenhalter mit Verzierungen 0.95
 1 Strumpfhaltergürtel 0.95
 20 Stück hygienische 0.95
 6 Stück 4jäh. gestrichelte 0.95
 Damenbinden

Kurzwaren
 0.95
 0.95
 0.95
 0.95
 0.95
 0.95
 1.85

Strümpfe
 0.95
 0.95
 0.95
 1.85
 1.85
 1.85
 2.75

Modewaren
 0.95
 0.95
 1.85
 1.85
 2.75
 2.75
 3.75

Konfitüren
 0.95
 0.95
 0.95
 0.95
 0.95
 0.95

Haushaltwaren
 0.95
 1.85
 0.95
 4.75
 4.75
 4.75
 2.75
 4.75
 1.85
 4.75

Lederwaren
 0.95
 0.95
 0.95
 0.95
 1.85
 1.85
 1.85
 3.75
 4.75

Seifen
 0.95
 0.95
 0.95
 0.95
 0.95
 0.95

Schreibwaren
 0.95
 0.95
 0.95
 0.95
 2.75
 2.75

BARASCH
 billig und gut

nicht abgelöst das Gammeln aus dem Stromkreis. Häufige Landflumpen finden die drei. Keine knifft es in den Dämmen. Eine Stelle haben die Pfeile und wissen die Tränen aus den Augen, ehe sie barangehen, die Opfer aus dem Sockelraum zu nehmen. Die Tränen sie zu betreten auf dem Hofe ten Brinken.

Stille

Von Carl Otto Siedler.

Seine Begleiterin mußte zum Ort. Sie verfuhr keine Schreckung nach dem Bericht von Storch und Sockelraum, und gab über, zu legen. Es war nachmittags, und der Platz war leer. Nur ein Scherzmann lag da mit einem Hund im Arm. Sie nahm den Hund ab und las ein wenig in der Zeitung. Es war herrlich warm, die Wärme vor mir, als ich lag.

Sie sah schon eine Meile aus und begann mich zu langweilen, als ein alter Mann, auf seinen Tod getüßt, herankam und mich mit einem hübschen „Guten Tag“ neben mich auf der Bank platzte. „Schönes Wetter heute!“ sagte er.

„Er möchte sich unterhalten“, sagte ich etwas unbehaglich, und nahm meine Zeitung wieder vor. Aber er schloß und warnte, bis ich die Zeitung wieder zur Seite legte.

„Sie sitzen immer hier. Dann habe ich noch etwas vom „Stille“ erzählt.“ „Ja“, sagte ich, „so alt sind Sie doch noch nicht?“ „Sehen Sie“, sagte er, „ich habe noch viel zu erzählen.“

„Es ist sehr schön hier“, sagte er, „aber die alte Frau, die ich meine Gedanken erraten.“ „Wenn man jung ist, hat man eine ganz andere Vorstellung von der Welt.“

„Dann hat er gewiß viel Sorgen im Leben gehabt?“ „Ganz und gar“, sagte er, „ich habe mich oft gefragt, ob ich nicht lieber sterben möchte.“

„Dann hat er gewiß viel Sorgen im Leben gehabt?“ „Ganz und gar“, sagte er, „ich habe mich oft gefragt, ob ich nicht lieber sterben möchte.“

„Dann hat er gewiß viel Sorgen im Leben gehabt?“ „Ganz und gar“, sagte er, „ich habe mich oft gefragt, ob ich nicht lieber sterben möchte.“

Freundschaft und Feindschaft im Tierreich

Die ersten hat Darwin darauf aufmerksam gemacht, wie geland und hinterher die Gleichbehandlung bei Frauen und Männern. Die neue Welt aber, hat man die Tiere für die Beobachtung genommen, was man, daß die Tiere fast alle menschlichen Eigenschaften aufweisen. So ist sogar bei den Tieren recht häufig, Sombrero hat nachgewiesen, daß gerade die Zucht

mancher Tiere unter den Tieren vorkommt. Er führt als Beispiel die abessinischen Gieken und Gieken an, die rechtliche Beziehungen untereinander haben, indem sie die benachbarten Höhlen des Giekenraums guttlich tun und in der Folge sich ganz wie Menschen benehmen.

Stimmen und Stimmen gehen sich ebenfalls mit Vorliebe beim Gieken, was für den Gieken das Gieken ist, gewissermaßen die Gieken. Die Gieken gehen sich ebenfalls mit Vorliebe beim Gieken, was für den Gieken das Gieken ist, gewissermaßen die Gieken.

Stimmen und Stimmen gehen sich ebenfalls mit Vorliebe beim Gieken, was für den Gieken das Gieken ist, gewissermaßen die Gieken. Die Gieken gehen sich ebenfalls mit Vorliebe beim Gieken, was für den Gieken das Gieken ist, gewissermaßen die Gieken.

Stimmen und Stimmen gehen sich ebenfalls mit Vorliebe beim Gieken, was für den Gieken das Gieken ist, gewissermaßen die Gieken. Die Gieken gehen sich ebenfalls mit Vorliebe beim Gieken, was für den Gieken das Gieken ist, gewissermaßen die Gieken.

Stimmen und Stimmen gehen sich ebenfalls mit Vorliebe beim Gieken, was für den Gieken das Gieken ist, gewissermaßen die Gieken. Die Gieken gehen sich ebenfalls mit Vorliebe beim Gieken, was für den Gieken das Gieken ist, gewissermaßen die Gieken.

Stimmen und Stimmen gehen sich ebenfalls mit Vorliebe beim Gieken, was für den Gieken das Gieken ist, gewissermaßen die Gieken. Die Gieken gehen sich ebenfalls mit Vorliebe beim Gieken, was für den Gieken das Gieken ist, gewissermaßen die Gieken.

Stimmen und Stimmen gehen sich ebenfalls mit Vorliebe beim Gieken, was für den Gieken das Gieken ist, gewissermaßen die Gieken. Die Gieken gehen sich ebenfalls mit Vorliebe beim Gieken, was für den Gieken das Gieken ist, gewissermaßen die Gieken.

Stimmen und Stimmen gehen sich ebenfalls mit Vorliebe beim Gieken, was für den Gieken das Gieken ist, gewissermaßen die Gieken. Die Gieken gehen sich ebenfalls mit Vorliebe beim Gieken, was für den Gieken das Gieken ist, gewissermaßen die Gieken.

Stimmen und Stimmen gehen sich ebenfalls mit Vorliebe beim Gieken, was für den Gieken das Gieken ist, gewissermaßen die Gieken. Die Gieken gehen sich ebenfalls mit Vorliebe beim Gieken, was für den Gieken das Gieken ist, gewissermaßen die Gieken.

Schiffbruch-Direktoren

Der alte Kapitän ging stumm zu dem Kapitän und sagte: „Die See ist sehr schön, im Sommer hier die Sommer und im Winter hier die Winter.“

„Der alte Kapitän ging stumm zu dem Kapitän und sagte: „Die See ist sehr schön, im Sommer hier die Sommer und im Winter hier die Winter.“

„Der alte Kapitän ging stumm zu dem Kapitän und sagte: „Die See ist sehr schön, im Sommer hier die Sommer und im Winter hier die Winter.“

„Der alte Kapitän ging stumm zu dem Kapitän und sagte: „Die See ist sehr schön, im Sommer hier die Sommer und im Winter hier die Winter.“

„Der alte Kapitän ging stumm zu dem Kapitän und sagte: „Die See ist sehr schön, im Sommer hier die Sommer und im Winter hier die Winter.“

„Der alte Kapitän ging stumm zu dem Kapitän und sagte: „Die See ist sehr schön, im Sommer hier die Sommer und im Winter hier die Winter.“

„Der alte Kapitän ging stumm zu dem Kapitän und sagte: „Die See ist sehr schön, im Sommer hier die Sommer und im Winter hier die Winter.“

„Der alte Kapitän ging stumm zu dem Kapitän und sagte: „Die See ist sehr schön, im Sommer hier die Sommer und im Winter hier die Winter.“

„Der alte Kapitän ging stumm zu dem Kapitän und sagte: „Die See ist sehr schön, im Sommer hier die Sommer und im Winter hier die Winter.“

„Der alte Kapitän ging stumm zu dem Kapitän und sagte: „Die See ist sehr schön, im Sommer hier die Sommer und im Winter hier die Winter.“

„Der alte Kapitän ging stumm zu dem Kapitän und sagte: „Die See ist sehr schön, im Sommer hier die Sommer und im Winter hier die Winter.“

„Der alte Kapitän ging stumm zu dem Kapitän und sagte: „Die See ist sehr schön, im Sommer hier die Sommer und im Winter hier die Winter.“

elastica, dessen Wirkkraft zur Gewinnung des Quantität dient. Der Mann meint zuerst als Schmeißer auf den Zweigen eines andern Mannes; bald aber breitet er sich über seinen Nistkasten aus und sitzt lange Stunden auf der Erde nieder, die ihn von dort hinweg zu führen; die Stunden werden immer tiefer und tiefer den herannahenden Mann. Dieser sitzt nun auf dem Boden und blickt nach oben, nach allen Seiten hin freudig seinen Augen zu folgen, die immer größer werdende Gestalt, erhebt den Nistkasten und entsetzt seine Augen über den Mann an den Füßen zu tragen. Der Mann sieht ein Gesicht, das die Gestalt hat, die ein Gesicht hat, die ein Gesicht hat, die ein Gesicht hat.

elastica, dessen Wirkkraft zur Gewinnung des Quantität dient. Der Mann meint zuerst als Schmeißer auf den Zweigen eines andern Mannes; bald aber breitet er sich über seinen Nistkasten aus und sitzt lange Stunden auf der Erde nieder, die ihn von dort hinweg zu führen; die Stunden werden immer tiefer und tiefer den herannahenden Mann. Dieser sitzt nun auf dem Boden und blickt nach oben, nach allen Seiten hin freudig seinen Augen zu folgen, die immer größer werdende Gestalt, erhebt den Nistkasten und entsetzt seine Augen über den Mann an den Füßen zu tragen. Der Mann sieht ein Gesicht, das die Gestalt hat, die ein Gesicht hat, die ein Gesicht hat.

elastica, dessen Wirkkraft zur Gewinnung des Quantität dient. Der Mann meint zuerst als Schmeißer auf den Zweigen eines andern Mannes; bald aber breitet er sich über seinen Nistkasten aus und sitzt lange Stunden auf der Erde nieder, die ihn von dort hinweg zu führen; die Stunden werden immer tiefer und tiefer den herannahenden Mann. Dieser sitzt nun auf dem Boden und blickt nach oben, nach allen Seiten hin freudig seinen Augen zu folgen, die immer größer werdende Gestalt, erhebt den Nistkasten und entsetzt seine Augen über den Mann an den Füßen zu tragen. Der Mann sieht ein Gesicht, das die Gestalt hat, die ein Gesicht hat, die ein Gesicht hat.

elastica, dessen Wirkkraft zur Gewinnung des Quantität dient. Der Mann meint zuerst als Schmeißer auf den Zweigen eines andern Mannes; bald aber breitet er sich über seinen Nistkasten aus und sitzt lange Stunden auf der Erde nieder, die ihn von dort hinweg zu führen; die Stunden werden immer tiefer und tiefer den herannahenden Mann. Dieser sitzt nun auf dem Boden und blickt nach oben, nach allen Seiten hin freudig seinen Augen zu folgen, die immer größer werdende Gestalt, erhebt den Nistkasten und entsetzt seine Augen über den Mann an den Füßen zu tragen. Der Mann sieht ein Gesicht, das die Gestalt hat, die ein Gesicht hat, die ein Gesicht hat.

elastica, dessen Wirkkraft zur Gewinnung des Quantität dient. Der Mann meint zuerst als Schmeißer auf den Zweigen eines andern Mannes; bald aber breitet er sich über seinen Nistkasten aus und sitzt lange Stunden auf der Erde nieder, die ihn von dort hinweg zu führen; die Stunden werden immer tiefer und tiefer den herannahenden Mann. Dieser sitzt nun auf dem Boden und blickt nach oben, nach allen Seiten hin freudig seinen Augen zu folgen, die immer größer werdende Gestalt, erhebt den Nistkasten und entsetzt seine Augen über den Mann an den Füßen zu tragen. Der Mann sieht ein Gesicht, das die Gestalt hat, die ein Gesicht hat, die ein Gesicht hat.

elastica, dessen Wirkkraft zur Gewinnung des Quantität dient. Der Mann meint zuerst als Schmeißer auf den Zweigen eines andern Mannes; bald aber breitet er sich über seinen Nistkasten aus und sitzt lange Stunden auf der Erde nieder, die ihn von dort hinweg zu führen; die Stunden werden immer tiefer und tiefer den herannahenden Mann. Dieser sitzt nun auf dem Boden und blickt nach oben, nach allen Seiten hin freudig seinen Augen zu folgen, die immer größer werdende Gestalt, erhebt den Nistkasten und entsetzt seine Augen über den Mann an den Füßen zu tragen. Der Mann sieht ein Gesicht, das die Gestalt hat, die ein Gesicht hat, die ein Gesicht hat.

elastica, dessen Wirkkraft zur Gewinnung des Quantität dient. Der Mann meint zuerst als Schmeißer auf den Zweigen eines andern Mannes; bald aber breitet er sich über seinen Nistkasten aus und sitzt lange Stunden auf der Erde nieder, die ihn von dort hinweg zu führen; die Stunden werden immer tiefer und tiefer den herannahenden Mann. Dieser sitzt nun auf dem Boden und blickt nach oben, nach allen Seiten hin freudig seinen Augen zu folgen, die immer größer werdende Gestalt, erhebt den Nistkasten und entsetzt seine Augen über den Mann an den Füßen zu tragen. Der Mann sieht ein Gesicht, das die Gestalt hat, die ein Gesicht hat, die ein Gesicht hat.

elastica, dessen Wirkkraft zur Gewinnung des Quantität dient. Der Mann meint zuerst als Schmeißer auf den Zweigen eines andern Mannes; bald aber breitet er sich über seinen Nistkasten aus und sitzt lange Stunden auf der Erde nieder, die ihn von dort hinweg zu führen; die Stunden werden immer tiefer und tiefer den herannahenden Mann. Dieser sitzt nun auf dem Boden und blickt nach oben, nach allen Seiten hin freudig seinen Augen zu folgen, die immer größer werdende Gestalt, erhebt den Nistkasten und entsetzt seine Augen über den Mann an den Füßen zu tragen. Der Mann sieht ein Gesicht, das die Gestalt hat, die ein Gesicht hat, die ein Gesicht hat.

elastica, dessen Wirkkraft zur Gewinnung des Quantität dient. Der Mann meint zuerst als Schmeißer auf den Zweigen eines andern Mannes; bald aber breitet er sich über seinen Nistkasten aus und sitzt lange Stunden auf der Erde nieder, die ihn von dort hinweg zu führen; die Stunden werden immer tiefer und tiefer den herannahenden Mann. Dieser sitzt nun auf dem Boden und blickt nach oben, nach allen Seiten hin freudig seinen Augen zu folgen, die immer größer werdende Gestalt, erhebt den Nistkasten und entsetzt seine Augen über den Mann an den Füßen zu tragen. Der Mann sieht ein Gesicht, das die Gestalt hat, die ein Gesicht hat, die ein Gesicht hat.

elastica, dessen Wirkkraft zur Gewinnung des Quantität dient. Der Mann meint zuerst als Schmeißer auf den Zweigen eines andern Mannes; bald aber breitet er sich über seinen Nistkasten aus und sitzt lange Stunden auf der Erde nieder, die ihn von dort hinweg zu führen; die Stunden werden immer tiefer und tiefer den herannahenden Mann. Dieser sitzt nun auf dem Boden und blickt nach oben, nach allen Seiten hin freudig seinen Augen zu folgen, die immer größer werdende Gestalt, erhebt den Nistkasten und entsetzt seine Augen über den Mann an den Füßen zu tragen. Der Mann sieht ein Gesicht, das die Gestalt hat, die ein Gesicht hat, die ein Gesicht hat.

elastica, dessen Wirkkraft zur Gewinnung des Quantität dient. Der Mann meint zuerst als Schmeißer auf den Zweigen eines andern Mannes; bald aber breitet er sich über seinen Nistkasten aus und sitzt lange Stunden auf der Erde nieder, die ihn von dort hinweg zu führen; die Stunden werden immer tiefer und tiefer den herannahenden Mann. Dieser sitzt nun auf dem Boden und blickt nach oben, nach allen Seiten hin freudig seinen Augen zu folgen, die immer größer werdende Gestalt, erhebt den Nistkasten und entsetzt seine Augen über den Mann an den Füßen zu tragen. Der Mann sieht ein Gesicht, das die Gestalt hat, die ein Gesicht hat, die ein Gesicht hat.

Industrie und Schmitz

Industrie und Schmitz

Industrie und Schmitz

Industrie und Schmitz

Industrie und Schmitz

Industrie und Schmitz

Industrie und Schmitz

Industrie und Schmitz

Marseille

Das geistige und kulturelle Leben in Marseille, der zweitgrößten Stadt Frankreichs, ist bedeutungslos. Oper und Schauspiel sind schlecht. Zeitungen, wie Le Soleil und Le petit Marseillais sind trotz hoher Auflagen finstere Provinzblätter. Jedoch



Bar im Hafenviertel.

die internationale Bunttheit der Straße, das unerhört milde Leben und Treiben im alten Hafenviertel, in dem alle Völker der Erde sich ein Rendezvous geben, macht Marseille zur interessantesten Hafenstadt des Kontinents. Die Cannebière, die breiteste und pariserischste Straße, in der sich die großen Cafés und eleganten Souper-dancings befinden, führt schnurgerade auf den Bassin des Vieux Port (alter Hafen). Hier auf dem Quai de la Fraternité sind die ausgezeichneten Fischrestaurants. Der Gourmet (Fein-

schmeder) speist, die Bouillabaisse, die bekannte Marceller Fischsuppe, im weltberühmten Maison Vasso oder Mistral. Weniger Begüterte essen in den unzähligen kleinen Restaurants und Matrosenkneipen oder schlürfen Austern, Seeigel und Muscheln an den Ständen der Fischer, die längs des Kais ihre frische Ware anbieten. „Garantierte Frische“ schließt aber keineswegs aus, daß täglich etliche Leute unter Vergiftungserscheinungen sterben.

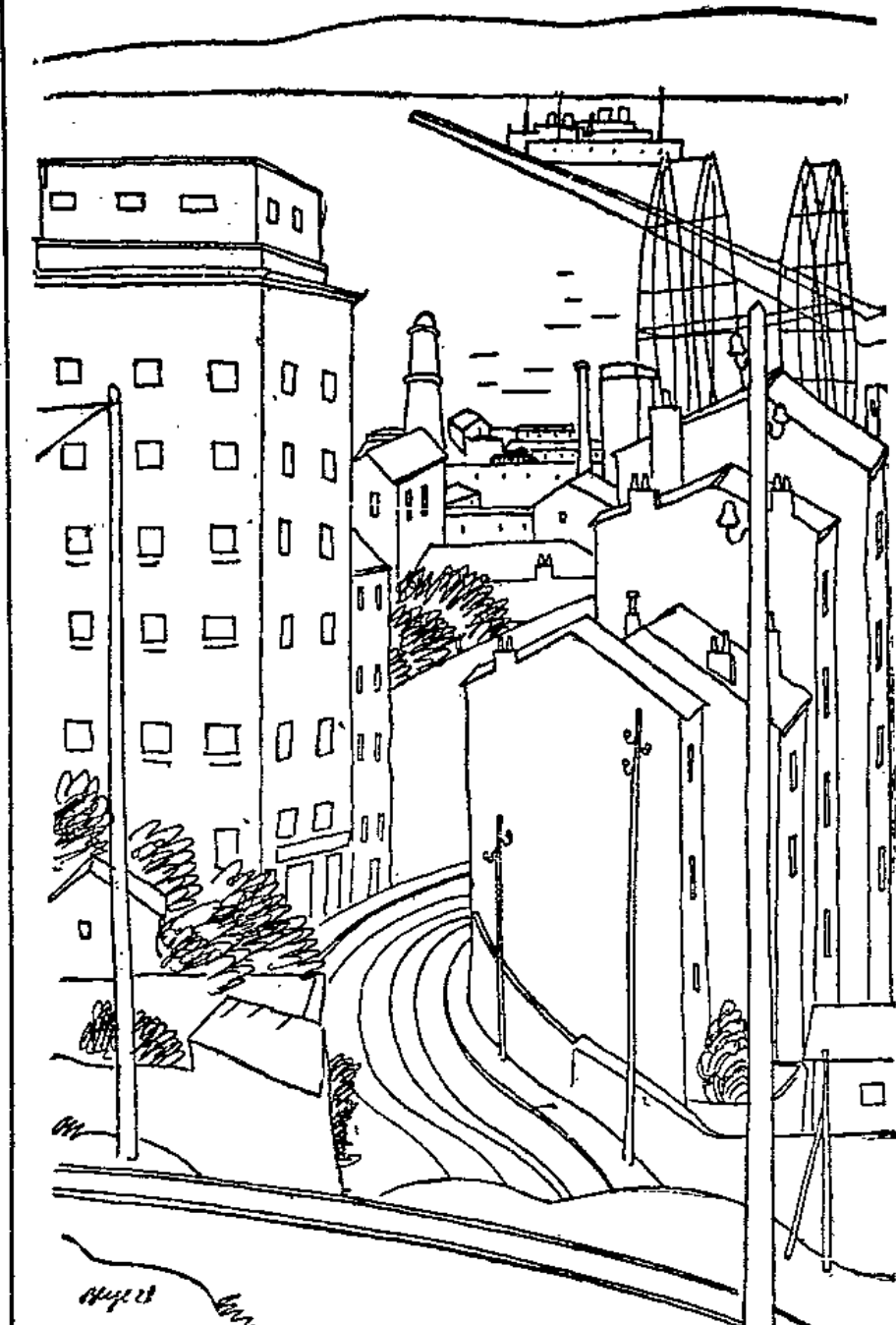
Alle Vollwerte, die Fortis Grasse Lily und d'Entrecasteau, jezt Kajernen und Sammelplätze für Fremdenlegionäre, verwehren den Ausblick auf das offene Meer. Aus dem Wirrwarr von Booten, Segelmasten und Dampferschornsteinen ragt das Eisengefüge des 60 Meter hohen Pont Transbordeur heraus. Diese Schwebefähre verbindet beide Hafenufer, den Quai de Ribe Neuve mit dem Quai du Port. Hier steigt das alte Hafenviertel, ein Labyrinth brediger, engschluchtiger Straßen, bis in die Neger- und Araberquartiere hinan. Zum Trocknen ausgehängte Wäschestücke nehmen den dumpfen Gassen Licht und Sonne. Der tägliche Gemüse- und Obstmarkt hat hier sein Standquartier. Abends wadet man förmlich, genau wie im Amsterdamer Getto, durch fußhohe Abfälle.

Dirnen aller Rassen locken den bergnügungshungrigen Seemann und Kolonialsoldaten in rot erleuchtete, bordellartige Kneipen. In einigen Straßen spielt sich das Liebesleben unter freiem Himmel ab. Türkische Araber und baumlange Neger mit auffallend kleinen Köpfen belauern im Hintergrund dunkler Bars den besten Gast. Jede Nacht werden einige Passanten mit Dolchen bearbeitet, ausgeplündert, der Kleider beraubt und halbtot in den Hafen geworfen. Ganze Schiffsbesatzungen ziehen geschlossen auf Abenteuer aus. Beduinen, Niskahylen, Zuaven, arabische Teppichhändler und Fremde aller afrikanischen Negerstämme drängen sich in den lächerlich schmalen Gassen. Besoffene schwarze Kolonialsoldaten, Ringe in Ohr und Nase, wie Leierkastenaffen angezogen, torsten grölend von Kneipe zu Kneipe. Ein phantastisch gekleideter Negerfürst schleppt ein blaues Mädchen ein Hotel.

Von der Place Calvaire, einem hochgelegenen Platz im Hafenviertel, schaut man auf die Bassins der großen Heberjeddampfer. Eine kilometerlange Mole schließt diese Hafenanlage gegen das offene Meer ab. Athletische Senegalneger laden Schiffsgut ein und aus. Gitarrespieler und Sänger, Tänzerinnen und nach Geldstücken tauchende Negerkinder belustigen die Dampferpassagiere.

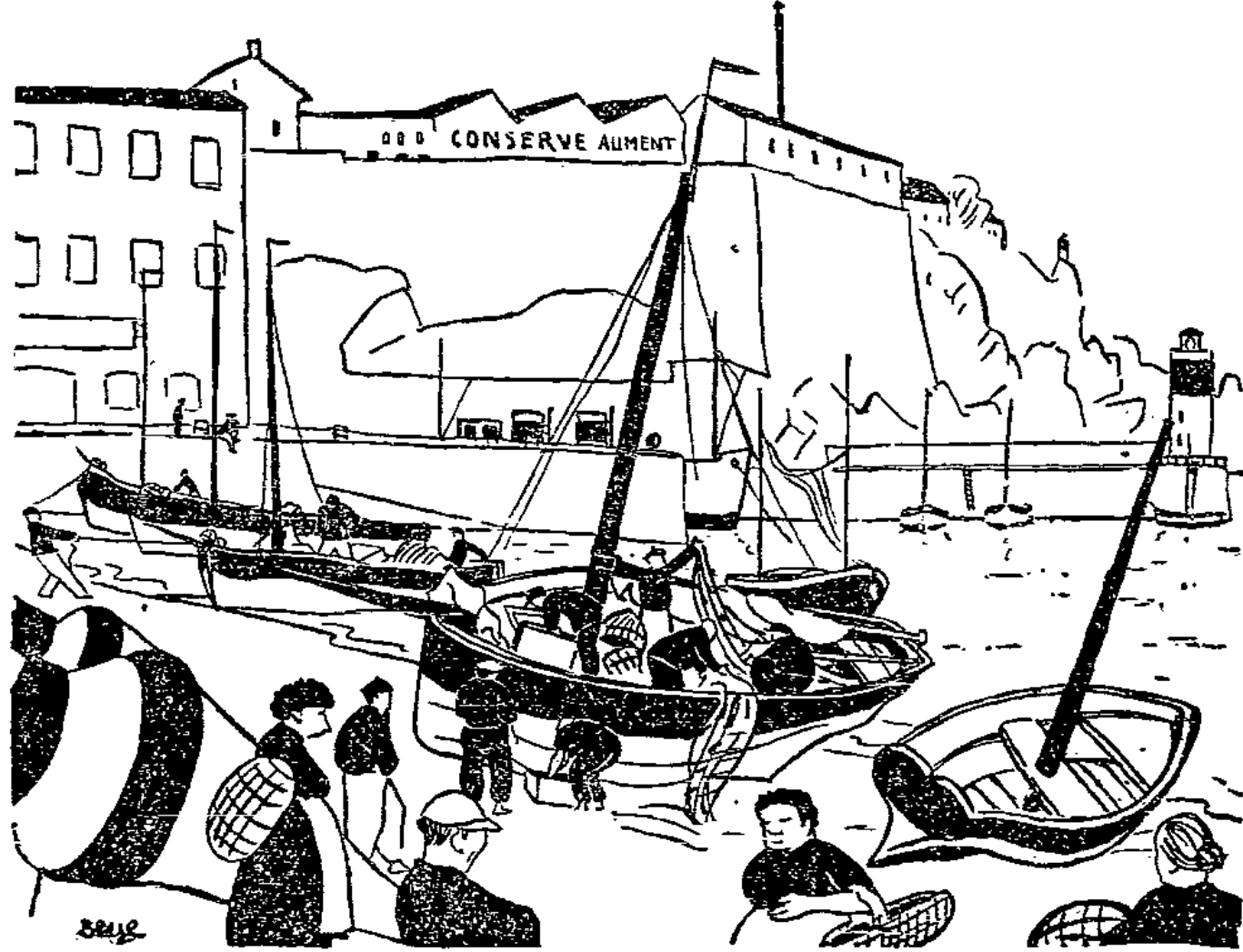
Vom Quai de Ribe Neuve klettert die Stadt einen Kreidelfelsen hinan, den die Kirche Notre Dame de la Garde krönt. Von hier fällt bewaldetes Bergland in Tälern und steilen Schluchten schroff ins Meer. Eine prächtige Straße, die Corniche, schlängelt sich am wildgeriffenen Steilufer des Meeres bis zum Nord-Point de la Plage (Mundplatz des Strandes) hinab. Von dort aus führt im Schatten uralter Platanen der Prado, die Promenade der eleganten Welt, ins Stadtzentrum zurück. Oft überbrückt die Corniche in fadukten pittoresken Meeresbuchten, wie Port des Auffes u. a., in denen Fischer in armeneligen Baracken hausen. Die reichen

Leute bewohnen auf den bewaldeten Berghängen dieser Marceller Riviera pompöse Villen. In der Meeresbucht erhebt sich auf einem Felseninsel das Château d'If, ein Gefängnis, hinter dessen Mauern einst Mirabeau schmachtete.

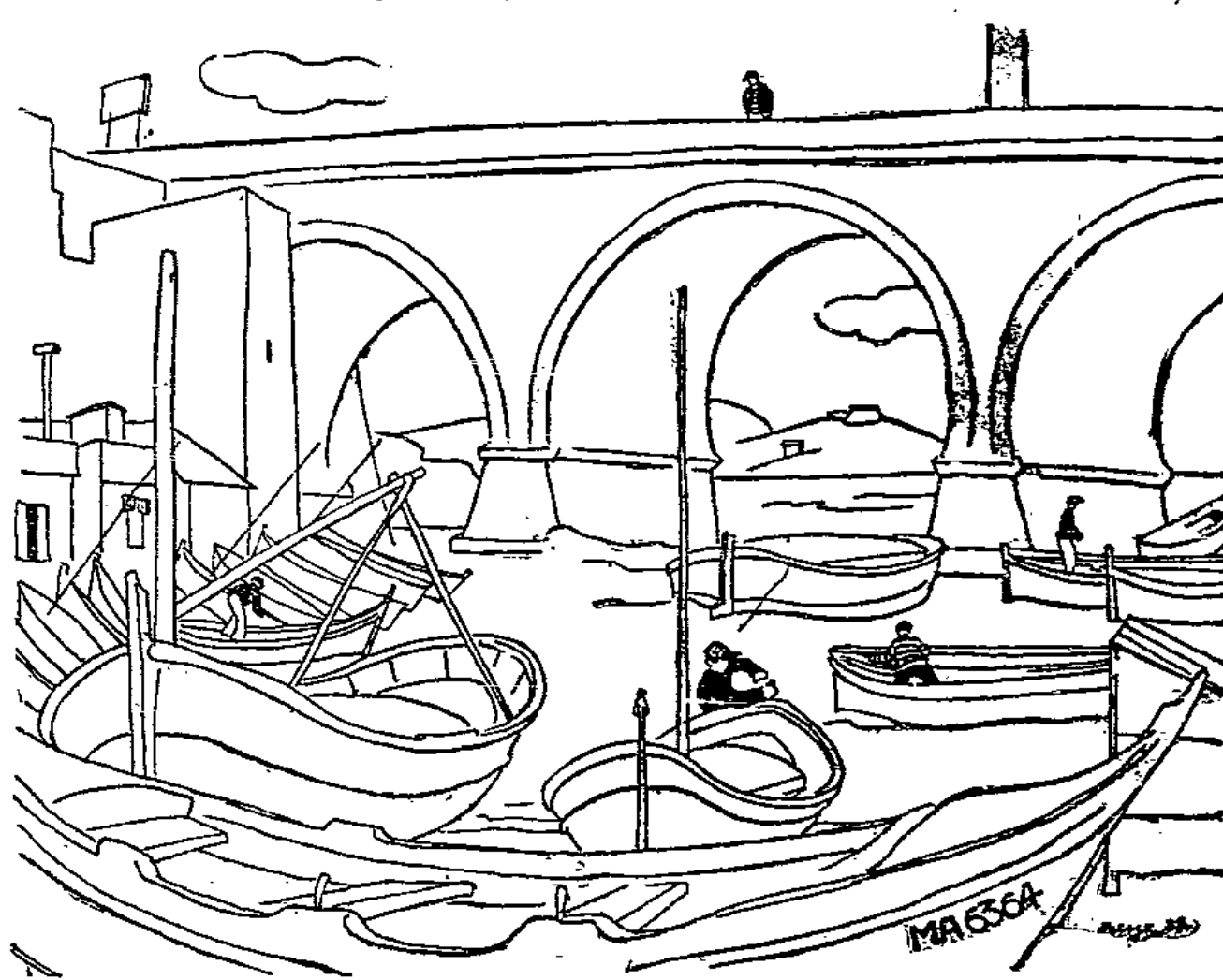


Blick von Notre Dame de la Garde auf Marseille.

Im südlichen Teile der Bucht liegen die Fischer- und Arbeiterwohnviertel La Madrague und Point Rouge. Dort beginnt ein unwirtliches Felsenland. Jede Vegetation hört auf. Nur noch arme Fischer nisten in den gottverlassenen Felsbuchten dieser Steinwüste. Bruno Behr.



Meiner Hafen bei Marseille.



Port des Auffes.

Monika Erler

Erzählung von Hermann Sendeibach.

(21. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Mutter, du wirst doch dies alles nicht glauben!“ rief Albert in tiefer, dumpfer Verzürzung.

„Still — Albert — still! — Ich fürchte — er hat — die Wahrheit — gesprochen.“

„Nein, nein! Erlagen ist alles!“

„Ich will gehen“, sprach Eduard mit leiserer Stimme, bedrückt und bitter.

„Ich bitte dich, — nein! — Ich muß — überlegen — es ist noch alles — so furchtbar neu — will alles wissen — denken — prüfen — was wahr ist — soll wahr sein! — O Gott — o mein Gott!“

Sie bedeckte ihr Gesicht mit den Händen, ihre Brust zuckte in hilflosem Krampfe.

Eduard sah ihren furchtbaren Schmerz, er starrte zu Boden, nagte an seinen zitternden Rippen und bereute schon bitter, daß er sich hatte hinreissen lassen.

Ruhig fragten die Tiere fort, manchmal klirrten die Ketten an. Das arglose Kälbchen, das schuldlos den Streit verursacht und inzwischen still mit treuerzigen Augen die lärmenden Menschen betrachtet hatte, schien jetzt seine Neugier gestillt zu haben und wurde aufs neue überwältigt von einem Anfall des Uebermutes, es hopfte und stampfte und warf seine Beine und geriet an seiner hemmenden Kette.

Plötzlich redete sich Monika hoch, völlig verwandelt. „Geh! Geh!“ schrie sie wie rasend. Ihre Augen glühten, ihre Hände spreizte sie weit von sich. „Wir aus den Augen, du, du! — Lump! Verhaftet!“

Sein Gesicht war verwüstet, sein Auge ein ungeheurer Abgrund.

„Ja — fort!“ sagte er dumpf, wandte sich langsam, tat ein paar schwere Schritte vorwärts, der Tür entgegen.

Sie starrte ihm nach mit tödlichen Blicken, voll grenzenlosesten, bittersten Hasses.

„Geh! Geh!“ rief sie nochmals, fremd, dunkel, willentlos.

Er war an der Tür und griff schon danach.

Da schluchzte sie auf, — ein ewiges Ringen im Raum eines Blickes, — dann rief sie stark mit verwandelter Stimme: „Eduard — bleib!“

Er wandte sich um, sein Gesicht war fahl.

„Was wolle ich tun? — Du mußt bleiben, Eduard!“

„Nein.“

„Sonst müßt ich dich suchen! — Ich weiß noch nicht — was nun werden soll, — aber ich weiß, — daß du bleiben mußt!“

„Laß ihn gehen!“ rief Albert.

„Still, Albert, still! — Wenn ein Unrecht geschehen ist, so soll es wieder — gutgemacht werden. Tut eure Arbeit fertig im Stall. — Ich muß das alles — erst fassen lernen!“

Sie ging aus dem Stall und mit schweren Schritten langsam, doch aufrecht über den Hof.

Verstört, düster und niedergeschlagen folgte ihr Albert gesenkten Kopfes.

Jugwischen hatten die hungrigen Tiere die Raufen und Krippen leergefressen. Nun brüllten alle vor Hunger zusammen. Es klang wie dämonisches Siegesgeschrei hinter flüchtendem Feinde.

18.

Das Essen glied einem Senkerzmahl. Sie sahen alle schweigend da und starrten auf ihre Teller nieder. Monika schien von allen noch immer am ruhigsten und gefasestesten zu sein. Die Magd blickte scheu von einem zum andern. Sie hatte den erbitterten Streit im Stalle gehört, auch einige Worte aufgefangen, doch wurde sie aus dem Gange nicht klar, wußte nicht, was alles bedeute.

Theophil im fernen Bereich seines einsamen Bahnes fühlte sich auch bedrückt und verfolgt, dunkel berührt und unwirkert von Feinden.

Jeder ging gleich in seine Kammer. Theophil, der noch bleiben wollte und auf seinem Platz auf der Ofenbank zu dröseln und zu brummen begann, wurde von Monika freundlich bestimmt in sein Bett verwiesen. Kopfschüttelnd und mit den Füßen taktend, schlurfte er aus dem Zimmer hinaus.

Und Monika blieb allein zurück.

Nun plötzlich aber verfiel ihr Gesicht, ward alt und fahl wie das einer Greisin. Sie starrte empor zum Bilde des Toten.

Ihr Bild sah sie in seinen zu stürzen.

„Ist es die Wahrheit? — Dich frage ich, dich! — Du mußt es mir sagen. — Hast du mich all die Jahre — betrogen?“

Was bedeutet dieser verschlossene Blick aus geheimnisvoll abgrundigem Auge? — Ist es schmerzvolles Eingeständnis?

Monika faltete ihre Hände, trampfte sie schmerzlich ineinander, hob sie bittend zum Bilde empor, als wolle sie fliehen, von ihrem Haupte das Unheil zu nehmen.

„Dir habe ich all mein Leben vertraut! Du kannst mich nicht so betrogen haben!“

Der Blick des Toten lag schweigend auf ihr, schien voller Leid um Verzeihung zu flehen.

Ist es wahr? schrie sie auf. So hast du mich zum Miar geführt? Mit diesem Geheimnis? So hast du das Jawort von mir erschlichen? So bist du an meiner Seite gegangen ein Menschenleben?!

Wurde der Blick nicht immer noch schwerer, immer noch dunkler und schuldbehafteter?

Wie kann ich noch zweifeln? — Er sieht dir ja ähnlich! — Drum war er mir gleich so feltfam bekannt. — Und Theophil nennt ihn mit deinem Namen! — Er ist so gewiß, so sicher dein Sohn — wie Albert selber. — Leugnest du's noch in dieser Stunde?

Nein, dieser Blick war kein Leugnen mehr, er war Bekennen, war schweres Geständnis.

Hätte ich es nicht greifen müssen mit blinden Händen? — Deshalb die scheuen, bedrückten Blicke! Deshalb die feltfamen halben Reden! Deshalb die dunkeln, andeutenden Worte! — Und deshalb kam — jenes Weib auch herüber zu deinem Begräbnis! — Und ich vermutete selbstlose Liebe! — Hast ihr noch immer zusammengehalten? — Habt ihr einander noch heimlich getroffen? — Nun glaube ich alles! — Nun glaube ich nichts mehr!

War das nun — mein Leben? — Nicht eine einzige Stunde der Wahrheit! Jeder Blick, jedes Liebeszeichen — Lüge, Lüge! — Ein ganzes unwiederbringliches Leben — Lüge, Lüge! — So ging ich ein und aus dem Hause, so tat ich die Arbeit an deiner Seite, saß mit dir zusammen am Tische, ging mit dir gemeinsam zur Kirche, glaubte alles mit dir zu teilen. — Lüge, Lüge! — Dreiundzwanzig Jahre des Truges! — Die Sünde — könnte ich dir verzeihen! — Ja, das könnte ich, — das hätte ich gekonnt zu jeder Stunde. — Was hätte ich dir nicht alles verziehen, wenn du zu mir gesprochen hättest! — Aber die Lüge verzeih ich dir nimmer! Nie und nimmer!

Du hast mich betrogen! Mein ganzes Leben hast du vernichtet! — So lag ich mich los und scheid mich von dir für alle Zeit und Ewigkeit!

(Fortsetzung folgt.)

UT Gr. Storchstr. 7
Richard Hein
Harry Liedtke
Ich küsse Ihre Hand, Madame
und träum, es wär Ihr Mund
Ein Schlager, der in Ru die Welt eroberte, den Millionen fingen, summen und tanzen
Sagt Joe Mays ergreifendes Sittendrama
Asphalt
Der Lebensroman des Polizeiwachmeisters Volt, der eine Liebesliebe Hauptrolle
Walt Fröhlich, Rola Saletti, Al. Steinhilber, Hans Hübner
Auf der Bühne
Unter Beliebt Komiker
Gustav Trombke,
Richard Hein,
Otto Berlow, Eva Vogtsburg
in dem tollen Lustspiel
Keim elektrischer Doktor.
Sprechstundenbesuche zum Kranz- und Gehörweiden.

UT Palast Buckau
Richard Eichbergs
neueste wichtige dramatische Filmproduktion:
Rutschbahn
Der Liebes- und Leidensroman einer 18-jährigen die, in einem furchtbaren Verdracht lebend, durch die Welt zieht.
Dasu:
Der Todesritt von Big Horn
Ein Film von Frauen, Freundschaft, Hab, Liebe, Treue, Verrat u. Untergang.
Mante Wik
Der musikalische Spagmacher.
Preise ab 70.-

Ab Wellgerberterrasse a. d. Strombrücke links
Ab Wellgerberterrasse a. d. Strombrücke rechts
Personendampfer-Verkehr nach Strandhaus Loftau und Hohentwarthe
Am Sonntag
ab Wellgerberterrasse vormittags 8, 10 Uhr, nachmittags 2, 3, 4.15 Uhr.
Hohentwarthe ab Loftau vorm. 9 Uhr, nachm. 12, 3 Uhr und weitere Fahrten nach Verfahrtsbedarf.
Die mit einem * versehenen Fahrten werden durch Dampfer "Stadt Magdeburg" bedient, welcher Loftau nicht anläuft.
Hohentwarthe täglich
ab Wellgerberterrasse vormittags 8 Uhr, nachmittags 2 Uhr
ab Loftau vormittags 11.30 Uhr, nachmittags 6.30 Uhr.
* Änderungen vorbehalten.

Am Montag den 8. Juli, vormittags 9 Uhr
Serienfahrt mit Passagier-Schnelldampfer "Stadt Magdeburg" nach dem in ähnlich schöner Weise wie Hohentwarthe gelegenen
Ferchland mit Landung dasebst.
Ankunft in Ferchland gegen 12 Uhr. Abfahrt von Ferchland nachmittags 5 Uhr, Ankunft in Magdeburg gegen 9 Uhr.
Während der Fahrt
De-Konzerte
und in der Parkett-Hinterhaltungs- und Tanz-Musik während des fünfjährigen Aufenthaltes in Ferchland Garten-Konzert und Gelegenheit zu Spielen und kleinen angenehmen Spaziergängen. Speisen und Getränke in reicher Auswahl an Bord zu haben. Preis- und Rückfahrt 1.50 Mk., Kinder 50 Pfg., unter 6 Jahren frei.

Am Dienstag den 9. Juli, nachmittags 2 Uhr, mit dem Passagier-Schnelldampfer "Stadt Magdeburg" (1200 Personen)
Gr. Konzertfahrt nach der Saalemündung
Das Konzert während der Fahrt wird ausgeführt vom Magdeburger Konzertsinfonie-Orchester unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Fritz Müller.
In der Parkett-Hinterhaltungs- und Tanz-Musik während der Fahrt wird ausgeführt vom Magdeburger Konzertsinfonie-Orchester unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Fritz Müller.
Speisen, Getränke, Gebäd usw. in reicher Auswahl an Bord zu haben. Preis- und Rückfahrt Mk. 1.30, Kinder Mk. 0.50, unter 6 Jahren frei.
Reederei-Aktiengesellschaft vormals Julius Krümling
Al. Berber Str. Telephon 1251/55

MK. 3,75
kosten zwei Titel aus dem grandiosen
ELECTROLA
Programm.
Alle weltberühmten Künstler und die Lieblinge des Rundfunks **ZU JEDER ZEIT** im eigenen Heim.
Die besten Tanzorchester der Welt spielen neueste Tanzschlager.

PROF. FRITZ KREISLER URTEILT:
„Die Leistungen der ‚Electrola‘ haben starken Eindruck auf mich gemacht. Hier liegen mechanische Reproduktionen vor, wie ich sie tonwahrer und schöner noch nicht gehört habe.“

Ausschneiden, ausfüllen, einsenden an Buchhandlung Volksstimme
Name: _____
Wohnort: _____
Straße: _____
Bin Besitzer einer Sprechmaschine ja-nein. Marke: _____
Bitte um kostenlose Zusendung der illust. Monatschrift „SKIZZEN“

Buchhandlung Volksstimme

Abfahrt: Periferder-Straße
Abfahrt: Periferder-Straße
Personendampfer-Verkehr Magdeburg - Hohentwarthe - Niegripp
Sonntags:
vormittags 7, 8 und 10 Uhr, nachmittags 2, 3 und 4 Uhr.
Hohentwarthe vormittags 5 und 10 Uhr, nachmittags 2 Uhr.
Niegripp ab Hohentwarthe vormittags 3, 10.30 und 12 Uhr.
Niegripp ab Niegripp vormittags 9.30 und 11.15 Uhr, nachmittags 4 und 7 Uhr.
Jeden Wochnentag:
vormittags 8 Uhr, nachmittags 2 Uhr.
* Änderungen vorbehalten!

Otto Krietsch, Magdeburg
Berlinerstr. 34 Schiffahrtsgesellschaft Tel. N. 203 21 22

Konzerthaus
heute Sonntag ab 3 Uhr
Großes Gartenkonzert
Ab 4 Uhr
Großer Gesellschaftsball

DEULIG PALAST
Die führende Filmbühne!
Ein ausersesener Genuß — — —
Emil Jannings, Florence Vidor
in einem prachtvollen Doppelprogramm vereinigt!
Der König von Soho
Ein Film aus den Tiefen der Großstadt.
In den Hauptrollen:
Emil Jannings, Olga Baclona
Außerdem:
Ihr großer Flirt
In der Hauptrolle:
Die unvergleichliche
Florence Vidor
die Mensch gewordene Grazie, in einer ihrer Glanzrollen.
Kulturschau **Wochenschau**
Sonntags Kassenöffnung 2.30 Uhr.

Zentral - Theater - Restaurant
Heute Sonntag 3.30 u. 7.30 Uhr
2 ungekürzte Vorstellungen
Auf der Terrasse: **TANZ**

Abfahrt: Strombrücke rechts
Abfahrt: Strombrücke rechts
Sonntags-Dampferverkehr
nach Scharbeck - Gröden - Badegewässer - Alte Fähr
vorm. 7.30, 10.30, nachm. 2.00, 5.00 Uhr.
Die mit einem * versehenen Fahrten werden durch das neuere Dampfer-Schnelldampfer "Stadt Magdeburg" bedient.
Jeden Wochnentag nach Scharbeck - Gröden - Badegewässer - Badegewässer - Alte Fähr nachmittags 2 Uhr

Große Ferien-Extrafahrten
mit dem neuesten Dampfer - Motorboot "Sachsen - Schiff".

Nach der Saalemündung - Sachheim
am Freitag den 8. Juli, nachmittags 2 Uhr.
Rückfahrt in Magdeburg ca. 9 Uhr.
Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt 1.50 Mk., Kinder 50 Pfg., unter 6 Jahren frei.

Nach Langemünde
Der romantischen Stadt des Mittelalters
am Dienstag den 9. Juli, vormittags 2 Uhr.
Zuf. in Langemünde ca. 11.30 Uhr zurück. Rückfahrt in Magdeburg ca. 12.30 Uhr.
Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt 2.- Mk., Kinder die Hälfte, unter 6 Jahren frei.
Reederei Gustav Stabberg, Seebörse 18, Tel. Nord 2309

Uhren KAMMER
LICHTSPIELE
Unter Programm —
das Tagesgespräch dieser Woche
Camilla Horn — John Barrymore
in
Der König der Bernina
Ein Film von Liebe und Haß aus dem Engadin.
Nach dem berühmten Roman von J. G. Sarrat.
Regie: Ernst Lubitsch.
Zabel und Weisbach
wie aus Tage keiner ersten Aufführung:
Charlie Chaplin
in
Zirkus
Der Film des Laughs unter Tränen.
Kassenöffnung 2.30 Uhr.

Walhalla-Lichtspiele
Der Riesenerfolg des Films der Liebe, der Sehnsucht und des Glücks
Der Zarewitsch
nach der weltberühmten Operette von Franz Lehár
In den Hauptrollen:
Ivan Petrovich Marietta Millner Albert Steirnück
Geliebte, schönste Frauen, romantische, verträumte Abenteuer, Schicksalsschwingen und Liebeskämpfe.
Ferner zeigen wir:
Rivalen der Wildnis
Ein Abenteuer-Großfilm aus dem dunkeln Westen.
Kassenöffnung 2.30 Uhr

Grüne Bühne Harzer Bergtheater.
Tägl. nachm. 4.30 Uhr
Shakespeare:
Der Sturm
7., 8., 9., 11. und 13. Juli
Mittwoch den 10. Juli
Beaumarchais:
Figaros Hochzeit
12., 14. und 15. Juli

Kortcs Bierhallen
Sonntag den 7. Juli, ab 15 Uhr:
Großes Extra-Konzert
anlässlich des Tanz- und Gartenkonzerts im Saal unter Mitwirkung des Magdeburger Sängerkorps.
Eintritt frei.

Wilhelms-Park
Ab 1/2 4 Uhr
Großes Gartenkonzert
Im Saal
TANZ
Doppelorchester

HOFJÄGER
Täglich 8 Uhr! Jeden Sonntag neu!
Seit 1903 **Dresdner** Seit 1903
Victoria-Sänger
3 neue, prächtige Baritone 3
Sportdame sucht Trainingspartner
Neu! Kamilla u. Kamillo Neu!
Neu! Manu? . . . Wer bist denn du?
Dazu jeder Solist mit neuen Schlagern!
Urkommischer Spielplan! Zum Schreien!
Montag den 15. Juli, große **Abschieds-Vorstellung**
Preise einschließlich Steuer:
60 Pl., 1.00 Mk., nummeriert 1.20 Mk.
Weg. d. Andrang. Vorverkauf ab 9 Uhr früh
Heute, Sonntag, ab 4 Uhr
das unübertriffene
Kaffeekonzert
mit den köstlichen Emlagen der **Dresdner Victoria-Sänger**
sowie den modernen akrobatischen Tänzen **Marys und Cortes**
Eintritt nur 20 bzw. 10 Pf.

Teddybär - Bärplatz
Täglich Stimmung - Tanz
Besuchen Sie bitte meine
Stehbierhalle Ecke Bahnhof- u. Köln. Straße
1/2 Minute vom Bahnhof — Pakete w. aufbewahrt
Otto Welters.

FÜLI
Das Theater der Internat. Großfilme
Sonntag, Kassenöffnung 1/2, 3 Uhr
müssen Sie sich das schönste Programm der Woche ansehen!
2 deutsche Großfilme!
Mady Christians in
Eine Frau von Format
Ein verliebtetes Spiel von Diplomatie und gebrochenem Herzen
nach der Operette von Schaner und Wehlisch.
Hauptrollen:
Mady Christians
Diana Krenne — Hedwig Wangel
Hans Thimig — Robert Garrison
Ferner:
Der große Romanfilm
Unfug der Liebe
Eine hochinteressante Zeitgeschichte, die von hervorragenden Darstellern zu einem spannenden, sensationellen Erlebnis gestaltet wird.
Hauptrollen:
Maria Jacobini / Jack Trevor
Angelo Ferrari — Betty Astor

Jägerhof Grünewalde
Im Café: Jed. Sonntag ab 3 Uhr Kaffee-Konzert, ab 8 Uhr Gesellschaftstanz.
Im Saal ab 4 Uhr: Großer Tanz.

Kl.-Ottersleben. DEUTSCHER HOF
Jeden Sonntag
TANZ
Eintritt 30 Pf. Eintritt 30 Pf.
Freundlichst ladet ein Witwe Schütze.

SALZQUELLE
Ab 4 Uhr
KONZERT
Ab 6 1/2 Uhr
Moderne Musik Herrliche Beleuchtung!

Elbingerode im Harz (Brockengebiet)
Station der Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn
Reibiger Kurort für Überarbeitete (Herz, Nerven, Atmungsorgane)
Freibad — Tennisplatz
Auskunft und Prospekte durch den Magistrat

RADIO
auf Teilzahlung
spottbillig!
wie:
Kompl. Netzanschluß-Gerät
inkl. Lautsprecher
nur: nur Mk. **90.-**
Hans Winkler, Königsplatzstr. 6.

Großstadtkinder reisen in die Ferien

Die Ferientolonien der Arbeiterwohlfahrt

Großstadtkinder reisen in die Ferien! Ja, sicher sind es viele, die mit den Eltern ins Bad fahren dürfen, und noch mehr werden es sein, die zu Verwandten aufs Land gehen, um die großen Ferien in anderer Luft, in gesunder Landluft bei gutem Essen zu verbringen. Die meisten Großstadtkinder aber müssen auch in den Ferien in der Stadt bleiben. Ihnen winkt keine Freude irgendwo nach langer Eisenbahnfahrt. Und gerade diese Kinder sind es, die eine Erholungsreise in den Ferien am nötigsten hätten.

lockt eine große Spielwiese. Im Schatten alter Bäume kann die Biegekur durchgeführt werden. Eine große Küche steht zur Verfügung, während in den beiden andern Kolonien die Kücheneinrichtung etwas behelfsmäßig ist.

Das Ferienwerk der Arbeiterwohlfahrt für die armen hilfsbedürftigen Kinder in Magdeburg verdient Anerkennung. Es wird den armen Kindern, die aus grauen und stidigen Proletarierstraßen kommen, eine gute Erholung sein und auch eine rechte Ferienfreude. Wenn die Schule wieder angeht, dann können sie auch berichten über ein Ferienerlebnis, das ihnen liebevolle Hände

aus diesen 8 Wochen Ferienaufenthalt restlos alles herauszuholen, was frischen Mut und neue Spannkraft gibt für die dann wieder einsetzende Zeit des Stillsitzens und Lernens, und des oft sehr trüben Zuhause, wo Arbeitslosigkeit, Not und Krankheit manchmal lange ungeliebte Gäste sind. —

In Neuhaldensleben

Am Morgen gegen 8 Uhr versammelt sich in der Stadt an bestimmtem Treffpunkt eine Schar blasser Arbeiterkinder, die freudig die Führerin der Arbeiterwohlfahrt begrüßen, die sie nun unter ihre Obhut nimmt. Ist alles beisammen, so geht der Marsch in geordneten Reihen hinaus zur Jugendherberge am Waldestrand. Hier ist der Aufenthaltsort für die Ferientolonie der Neuhaldensleber Arbeiterwohlfahrt. Die Tage dort draußen sollen den blassen Kindern Erholung und Freude bringen, die sie alle so notwendig brauchen.

In der Jugendherberge hat man schon alles vorbereitet für



Der Blick vom Jungborn auf die Stadt.

Aus der großen Zahl der Zurückgebliebenen hat nun die Magdeburger Arbeiterwohlfahrt in Gemeinschaft mit dem Wohlfahrtsamt 150 Jungen und Mädchen herausgesucht, die eine Ferienerholung am nötigsten hatten. Sie treten jetzt täglich eine Ferienreise an, zwar nicht weit hinaus übers Land, aber doch vor die Tore unserer Stadt. An drei Stellen sind diese 150 Kinder untergebracht: 40 im Heim der Kinderfreunde am Vogelgesang, 50 auf dem Fort 5 in Wilhelmstadt und 60 auf dem Fort 3 im Jungbornheim der Sozialistischen Arbeiterjugend zwischen Subenburg und Ottersleben.

Die Kinder entstammen den ärmsten Familien. Sie haben zumeist eine zahlreiche Geschwisterschar. Krankheit und Arbeitslosigkeit brachten Not und Sorgen. Unterernährung und gesundheitliche Gefährdung stehen als bedrohliche Gäste immer neben diesen Kindern, die jetzt des Morgens an verschiedenen Treffpunkten gesammelt und von freundlichen Helfern und Helferinnen der Arbeiterwohlfahrt zu ihren Erholungsstätten geführt werden.

Dort erwartet sie neben Spiel und Freude vor allem ein gutes kräftiges Essen. Milch und Kakao mit Wurstbröten und reichliches und gutes Mittagessen unter geregelten Umständen sind für die Kinder zumeist völlig neu. Sie müssen neben Spiel und Freude aber auch Ruhe wachen lassen. Auf bequemen Liegestühlen müssen sie sowohl am Vormittag wie am Nachmittag ruhen und wenn möglich schlafen. Sie sollen während der vier Wochen eine spürbare Besserung ihres körperlichen Zustandes erzielen, deren sie alle dringend benötigen. Vom Fürsorgearzt wurden sie bei Beginn der Kur untersucht. Am Ende der Ferien wird eine zweite Untersuchung die Erfolge feststellen. Um die evtl. Gewichtszunahme ausweisen zu können, werden die Kinder am Anfang und Schlusse der Ferien gewogen. Die Erfahrungen der Ferientolonien in früheren Jahren haben ergeben, daß in dieser Beziehung gute Erfolge zu erwarten sind.

In der Erholungsstätte am Vogelgesang gibt es unter gewaltigen alten Bäumen einen feinen Spielplatz. Die Kinder werden auch in Gruppen zum Planschbecken in den Park geführt, wo sie sich nach Herzenlust austoben können. Diesen Vorteil des Wasserbades haben sie den beiden andern Kolonien voraus. Auf Fort 5 in Wilhelmstadt hat das Wohlfahrtsamt ein Zelt errichtet, das für die Biegekur und den Aufenthalt bei ungünstigem Wetter gute Dienste leistet. Außerdem steht eine geschlossene Baracke als Speiseraum zur Verfügung. Die Baracke gehört dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, das sie gern für diesen Zweck bereitstellt. Mit sehr guten Einrichtungen ist die Kolonie auf dem Jungborn versehen. Neben den Räumen des Jugendheims



Die „Jungborn-Kinder“ treffen sich am Morgen.

Bilder aus den Ferientolonien



Buntes Treiben vor dem Heim in Magdeburgerforth.

der Frauen aus der Arbeiterwohlfahrt mit Hilfe der Stadt bereit haben. —

Doch nicht nur in Magdeburg, auch draußen auf dem Lande und in der Kleinstadt sorgen Arbeiterwohlfahrt und Wohlfahrtsämter für arme Proletarierkinder. Uns gingen darüber folgende Berichte zu:

40 Burger Arbeiterkinder in Magdeburgerforth

Den vereinten Bemühungen von Wohlfahrts- und Jugendamt in B u r g gelang es auch in diesem Jahre, dem bedürftigen Teile unserer Schuljugend 3 Wochen Erholungsaufenthalt in Luft und Sonne, in Stille und Waldblust zu sichern. Schularzt und Krankentrassenarzt hatten sich gemeinsam für 40 Kinder entschieden (22 Mädchen und 18 Knaben im Alter von 7 bis 14

den Empfang. Die Tische sind gedeckt. Vor jedem Platz steht ein volles Glas Milch. Daneben liegen Butterbrötchen. Blumen schmücken die Tafel. Bald sitzt jeder auf seinem Platz. Es wird erzählt und eifrig getrunken und gegessen. Manches Kind hat Milch und gute Butter bisher kaum dem Namen nach gekannt. Sie müssen alles aufessen. Nichts darf übrigbleiben.

Während dann die Tische abgeräumt werden, ordnen die Kinder ihre Sachen. Es soll hinausgehen in den nahen Wald, wo bei fröhlichem Spiel und Zeitvertreib Luft und Sonne den jungen Körper umspülen sollen. Draußen ist dann großer Betrieb. Die stilleren Mädchen winden sich Blumentränze ins Haar ein zum Zeichen, daß die Alltagsorgen des ärmlichen Zuhause vergessen wurden. Mit fröhlichem Lied geht es um die Mittagstunde zurück ins Heim. Nach gründlicher Reinigung vom Staub



Zahlreicher Besuch auf dem Jungborn.

Jahren). Die Kosten übernimmt das Wohlfahrtsamt. Die Kinder sind bei Magdeburgerforth in einer Baracke, die einer Magdeburger Schule gehört, untergebracht. Knaben und Mädchen schlafen getrennt in einem fast saalartig großen Raume; der Speiseraum ist gemeinsam. Vier rüstige Helferinnen von der Arbeiterwohlfahrt beaufsichtigen die Kinder und sorgen für das leibliche Wohl. Das Ferienheim liegt idyllisch zwischen Oberförsterei und Ort in dem anmutigen Taleinschnitt des Gloinebaches, in unmittelbarer Waldnähe, und mit hübschen Ausblicken auf die Landschaft, auf die Häuser und Dächer von Magdeburgerforth. Der Bach umfließt den freien Platz, auf dem das Heim steht auf zwei Seiten, der Grund ist flach und sandig und gewährt auf eine beträchtliche Strecke die völlig gefahrlose Freude des Herumplanschens. Auch sonst ist alles da, was zum Ferienheim gehört: Spiel- und Turnplatz, Sand zum Buddeln und Burgenbauen, Gelegenheit zu größeren und kleineren Waldspaziergängen.

Am Montag gegen Mittag trafen die Kinder, geführt von dem Leiter des Jugendamts, mit dem fahrplanmäßigen Kleinbahnzug ein. Der Himmel war anscheinend unvorbereitet; denn er machte zunächst ein unsicheres, wenig einladendes Gesicht, es regnete sogar eine Zeitlang in ganz ansehnlichen Tropfen. Um so anheimelnder war dann die Ankunft, die Aufnahme in der neuen Ferienheimat. Da prangte frisches Laubgrün über der Tür, vom Dache wehte die schwarzrotgoldene Fahne, und auch die freundlichen Gesichter der vier Vizemütter hießen die bunte kleine Schar willkommen. Im Nu hatte jedes Kind seinen Spind eingeräumt; es ging zum Essen an langen, blumengeschmückten Tafeln, und als auch hier das Vertrauen an die lebenserhaltenden Kräfte des Hauses gewickelt und besiegelt war, da waren die Kinder richtig „wie zu Hause“. Schon zwei Stunden nach der Ankunft spielten und tollten sie in Sport- oder Wabenzug auf dem Platze vor und hinter dem Hause, als hätten sie es eilig,

des Spieles mündet das kräftige Mittagessen. Die Biegekur im Garten schreibt dann Ruhe vor. Und es dauert auch meist nicht lange bis alles schläft und die „Strapazen“ des Spieles überwindet. Nach dem Ende der Biegezeit ist's aber gleich wieder lebendig. Es folgen wieder Spiele in bunter Reihenfolge, Kaffeetrinken, Spaziergänge und nochmals Biegekur, diesmal jedoch braucht keine Ruhe gehalten zu werden.

Ist der Abend herangerückt, wird zum Abendessen gerüstet. Die belegten Brötchen und der Kakao munden vorzüglich. Langsam stellt sich nun auch die Müdigkeit ein. Es ist Zeit zum Nach-



Burger Kinder bei der Ankunft auf dem Bahnhof.

MITTELDEUTSCHE LANDESBANK

GIROZENTRALE FÜR PROVINZ SACHSEN, THURINGEN UND ANHALT

MAGDEBURG

BEI DER HAUPTWACHE 4-6

Fernsprecher Sammel-Nr. 239 61

Drahtanschrift: Kommunalbank

Zweiganstalten in

ERFURT, HALLE A. D. S., NORDHAUSEN A. H. UND WEIMAR

Verbindung nach allen Plätzen Deutschlands und nach dem Auslande

Ausführung aller bankmäßigen Aufträge

von 60.- an

Freude in Ihr Heim bringt Ihnen allein eine schöne Haus-Standuhr.

Direkt ab Spez.-Fabr., ohne Zwischenhandel. Anerkannte Qualität und Preiswürdigkeit, von M. 60.- an, Anpm. Teils, mehrl. Garantie. Tausende Dank- u. Anerkennungschriften. Katalog kostenlos. E. Lauffer, Spez.-Fabr. mod. Haus-Standuhren Schwemmungen a. N., Schwarzweid

Möbel

in Qualitätsarbeit zu billigsten Preisen gegen bar u. bequeme

Teil-Zahlung

1/10 ANZAHLUNG Rest in 24 Monatsraten. Beamte und alte Kunden ohne Anzahlung!

Sie hören alle Welt im Rundfunk nach den Programmen der Zeitchriften

Der Arbeiterfunk 25 Pf
Die Sendung 25 Pf
Funkfrunde 25 Pf

Bestellen Sie durch Ihre Zeitungsdrägerin oder durch die

Buchhandlung Volkstimme

Fahrrad-Müller

Stephansbrücke Nr. 35

Fahrräder, Nähmaschinen Nur erstklassige Fabrikate 1939

Reparaturwerkstatt - 10 Mk. Anzahlg., wöchl. 3 Mk

Rothbücher einj. Haushalt von 1.00 Mark Buchbl. Volkstimme

Ferienreise

auf dem Motorrad ist genuehreich und billig

DKW fuhlerschein- und steuerfrei von 648.- an

D-Rad von 1045.- an

Standard von 1290.- an

Indian von 1350.- an

Günstige Zahlungsbedingungen

Georg Meineker

Schrottdorfer Straße 7 Telefon 23631

Fahrschule. Reparatur-Werkstatt.

Rundfunk-Programme

Magdeburg (Wellenlänge 283 Mtr.)

Sendet bis auf weiteres die Nachmittags- und Abendprogramme der Berliner Funkfunde.

Berlin (Wellenlänge 475,4 Mtr.)

Gieblendes Berlings-Programms. 6: Gymnastik. 10:10: Kleinspieldarstellung. 10:15: Wetter. 11: Schallplatten. 11:30: Berl. Vorkörse (So. 11). 12:15: Wetter für den Landwirt (außer Di. u. Do.). 12:55: Kammerzeit. 13:30: Wetter. Wetter, Rasterländer. 14: Schallplatten. 15: Berl. Börse. 15:10: Landw. Börse. Zeit.

Brennholz-Abfälle

laufend billig abzugeben.

Schneidemühle Cittenbergstraße 23

Wachstuch-Reste

von 25 Pf. an

Gummistoff-Reste

für Einlage 20 Pf. 40 Pf. und höher

Hugo Nehab

MAGDEBURG

Billige Farben

Reinweiß, garantiert rein und wasserhell, vermindert das Gelbwerden der weißen Farben. Es gibt keinen besseren Firnis, Fbd. nur 45 Pf. Terpentinsäure-Eröl, extra prima. Fbd. 40 Pf. in. Eigenes Schilfmittel, 1/2 Liter nur 105 Pf. i. Freibe bei diej. billig. Freije Deniel mitbring. Wandgrün, brillant und ferrig. Fbd. 20 Pf. Benzigen Goldoder. das Fbd. von 12 Pf. an Ultramarinblau, la. das Fbd. von 40 Pf. an Violet, ferrig rötlich u. bläulich Fbd. 40 Pf. Farblos, feinstes, wasserlöslich, ge- schiffene 1. A. 70, 2. A. 2. A. 60, 3. A. 50, feinstes, geschiffene Halb- haum-Herzschaffafadern 4. A. 5. A. 6. A. Halbweiße Dauten 5. A. weiße 7. A. hochfeine 10. A. - Werd- land jeder beliebigen Menge 10 Pf. gegen Nachnahme von 10 Pf. an frante. Umsonst gekletter oder Geld zurück. Wucher und Preislüste loswerden. S. Benlach, Export dähm. Bettfed. in Prag XII (84hm.)

Anerkannt beste Bezugsquelle für billige böhmische Bettfedern.

1 Pfund graue, gute geschliff. Bettfedern 80 Pf. bessere Qualität 1. A. halbwolle, flammige 1. A. 20 u. 1. A. 40; wolle flammig, geschiffene 1. A. 70, 2. A. 2. A. 60, 3. A. 50, feinstes, geschiffene Halb- haum-Herzschaffafadern 4. A. 5. A. 6. A. Halbweiße Dauten 5. A. weiße 7. A. hochfeine 10. A. - Werd- land jeder beliebigen Menge 10 Pf. gegen Nachnahme von 10 Pf. an frante. Umsonst gekletter oder Geld zurück. Wucher und Preislüste loswerden. S. Benlach, Export dähm. Bettfed. in Prag XII (84hm.)

Carl Julius Braun

Schönebecker Straße 48

Empfehle meine bekannten Lederfarben in den neusten Modetönen sämtliche Schuhpflegemittel Einlegesohlen und Senkel

Spezialität:

Lederauschnitt

in bekannter Güte. Billigste Preise

Private Autofahr- u. Fachschule Kreuter

Tages- u. Abendkurse. Eigene Lehrfilme

Fordern Sie Prospekt!

Telephon 8583. Große Dlesdorfer Straße 24

SCHLAFZIMMER

SPEISEZIMMER

HERRENZIMMER

Küchen lasiert u. gestrichen Einzelmöbel Schränke-Tische- Vertikals-Bettstellen-Matratzen-Chaiselongues Sofas-Trumeaux-Bücherschränke-Schreibliche- Bufetts-Flurgarderoben-Rauchtische-

KAUFHAUS Diskret

DAVID SCHLEIN-ALTE ULRICHSTR. 14

ABTEILUNG: MÖBEL

Langlose Besichtigung erbeten!

Wir liefern die berühmten

Mettlacher Wand- und Fußbodenplatten aus der Fabrik von Villeroy & Boch, Mettlach, für Läden, Badzimmer und Küchen

Siegersdorfer Verblender in allen Glasuren, für Fassaden, Fabrikräume und Arbeitsräume

Millers transportable Kachelöfen in allen Größen und farbigen Glasuren

Kochherde von Kacheln, mit Grude, Kochplatte und Bratofen

Kochherde in Schmiedeeisen, emailliert und lackiert, für Kohlen und Gas

frische Mantelöfen, emailliert und schwarz für Koks und jede Kohle

Anthrazitöfen von Junker & Ruh, Karlsruhe

Wilhelm Paul & Miller

Magdeburg, Otto-von-Guericke-Straße 30

Verlangen Sie Prospekte und Preisliste

Oskar W. Schmidt

MAGDEBURG BREITENWEG NR. 62/63 FERNSPRECHER 17746

also nicht mehr Olivenstedter Str. 72

Ich bin verzogen nach

Breiter Weg 62/63

Auf dem Gebiete der Haushalts- u. Radiotechnik sind außerordentlich interessante und praktische Neuerungen geschaffen worden, die das häusliche Wiken und Leben leichter und angenehmer machen.

Besuchen Sie mich doch mal! Alles wird Ihnen bereitwilligst und ohne Kaufzwang vorgeführt.

Auf Wunsch erleichterte Zahlungsbedingungen. Es kauft sich gut bei mir!

Die Arbeit der Mutter
Die Mutter der kleinen Junge,
mit dem ich neulich ein
Bildchen aus dem Jahre...

Das Schälchen
Da kommt der Hof im vollen Lauf
und will mein Schälchen heben auf...

Die Arbeit der Mutter
Die Mutter der kleinen Junge,
mit dem ich neulich ein
Bildchen aus dem Jahre...

Die Arbeit der Mutter
Die Mutter der kleinen Junge,
mit dem ich neulich ein
Bildchen aus dem Jahre...

Die Arbeit der Mutter
Die Mutter der kleinen Junge,
mit dem ich neulich ein
Bildchen aus dem Jahre...

Die Arbeit der Mutter
Die Mutter der kleinen Junge,
mit dem ich neulich ein
Bildchen aus dem Jahre...

Die Arbeit der Mutter
Die Mutter der kleinen Junge,
mit dem ich neulich ein
Bildchen aus dem Jahre...

Die Arbeit der Mutter
Die Mutter der kleinen Junge,
mit dem ich neulich ein
Bildchen aus dem Jahre...

Die Arbeit der Mutter
Die Mutter der kleinen Junge,
mit dem ich neulich ein
Bildchen aus dem Jahre...

Die Arbeit der Mutter
Die Mutter der kleinen Junge,
mit dem ich neulich ein
Bildchen aus dem Jahre...

Die Arbeit der Mutter
Die Mutter der kleinen Junge,
mit dem ich neulich ein
Bildchen aus dem Jahre...

Die Arbeit der Mutter
Die Mutter der kleinen Junge,
mit dem ich neulich ein
Bildchen aus dem Jahre...

Die Arbeit der Mutter
Die Mutter der kleinen Junge,
mit dem ich neulich ein
Bildchen aus dem Jahre...

Die Arbeit der Mutter
Die Mutter der kleinen Junge,
mit dem ich neulich ein
Bildchen aus dem Jahre...

Die Arbeit der Mutter
Die Mutter der kleinen Junge,
mit dem ich neulich ein
Bildchen aus dem Jahre...

Die Arbeit der Mutter
Die Mutter der kleinen Junge,
mit dem ich neulich ein
Bildchen aus dem Jahre...

Die Arbeit der Mutter
Die Mutter der kleinen Junge,
mit dem ich neulich ein
Bildchen aus dem Jahre...

Die Arbeit der Mutter
Die Mutter der kleinen Junge,
mit dem ich neulich ein
Bildchen aus dem Jahre...

Die Arbeit der Mutter
Die Mutter der kleinen Junge,
mit dem ich neulich ein
Bildchen aus dem Jahre...

Die Arbeit der Mutter
Die Mutter der kleinen Junge,
mit dem ich neulich ein
Bildchen aus dem Jahre...

Die Arbeit der Mutter
Die Mutter der kleinen Junge,
mit dem ich neulich ein
Bildchen aus dem Jahre...

Die Arbeit der Mutter
Die Mutter der kleinen Junge,
mit dem ich neulich ein
Bildchen aus dem Jahre...

Die Arbeit der Mutter
Die Mutter der kleinen Junge,
mit dem ich neulich ein
Bildchen aus dem Jahre...

Die Arbeit der Mutter
Die Mutter der kleinen Junge,
mit dem ich neulich ein
Bildchen aus dem Jahre...

Die Arbeit der Mutter
Die Mutter der kleinen Junge,
mit dem ich neulich ein
Bildchen aus dem Jahre...

Die Arbeit der Mutter
Die Mutter der kleinen Junge,
mit dem ich neulich ein
Bildchen aus dem Jahre...

Schnurpski Gummimann



Auf einem Dorfe lebte einmal ein kleines Mädchen...

An einem Weihnachtsabend wurde das kleine Mädchen 6 Jahre alt...

haben ein feines Mittagessen. Fröstelnd und hungrig machte sich das kleine Mädchen auf den Weg...

Wie staunte das kleine Mädchen aber, als aus einem verschnürten Päckchen ein zweiter, jämmerlicher Quackscher ertönte!

Die Kleine hatte noch nie im Leben ein so komisches Puppengebilde gesehen...

sches Puppengebilde gesehen, da es aber sehr einsam war und der dicke, aufgeblasene Gummimann eine so drollig erstaunte Quackschimme in seinem Bauche hatte...

Zu Hause machte es dem bunten Gummimann in seiner Pappschachtel eine Wohnung zurecht...

Der Frühling kam und mit ihm die Gänseblümchen. Der Sommer kam und mit ihm die teppichbunten Wiesen vor dem Dorfe...



Die Kofstrappe

Eine Sage aus dem Harz. Dort wo der Unterharz an den Oberharz stößt, ist ein großer Felsen...

Er wollte eine Königs-tochter zur Gemahlin haben. Diese Prinzessin hieß Emma...

Von nun an war die Prinzessin nicht mehr sicher. Als sie eines Tages mit ihren Gespielen ausritt...

Schnurpski mit süßesten Rosenamen, suchte alle Winkel und Ecken aus...

lich ihr Noß, die Flucht begann durch Berge und Täler, Flüsse und Wälder...

Aber auch hier ruhten sie noch nicht. Bald waren sie im herrlichen Harz...

Die Prinzessin sagte Mut, gab dem Noße die Sporen und gelangte glücklich über die Wabe...

Da weinte das kleine Mädchen bitterlich. Von Maria Gleit.

Der Ruckud

Der Ruckud, der Ruckud ist schlau! Er lebt mit seiner Frau vergnüglich im Walde verborgen...

Der blutende Baum



In der jamaikanischen Wälder, ganz im Norden des Districts von Riddellburg, wuchs ein Baum, den die Eingeborenen Hlare Sessatsoogo nannten, das heißt: Baum, den niemand kennt. Dies ist die Geschichte, die sie von dem geheimnisvollen Baum erzählen:

Vor 150 Jahren lebte ein Oberhäuptling mit Namen Katabitoe. Er wurde krank, und diese Gelegenheit benutzte sein jüngerer Bruder, um ihn abzuführen und aus dem Lande zu jagen.

Katabitoe entwich gen Norden, mutterjeleallein, schwach und von seinen Anhängern verlassen. Unterwegs besserte sich seine Gesundheit. Er jagte wieder Mut, und als er einen fremden Kriegerstamm auf der Wanderschaft traf, beschloß er, mit Hilfe dieser Steppenhelden seine Herrschaft zurückzuerobern. Er versprach ihnen, wenn sie ihm helfen würden, seine Würde, sein Reich und sein Eigentum wiederzugewinnen, daß sie in seinem Lande Ziegen finden würden, so groß wie Kubos (eine

große Antilopenart in Afrika).

Selber Viehhüter hätte sie widersehen können! Von ihm wurde als die Katabitoe, und Katabitoe zog mit dem Herd zum neuen Freunde heimwärts. Er überließ seine alte Hauptstadt, und es erregte sich das, was sich immer ereignet, wenn hohe Herren ihre Völker glücklich machen wollen, nämlich ein großes Unheil.

Katabitoe verschleppte seine Kinder und die Gejagten, die von ihm abgeführt waren. Nicht ein Mann unter den Kriegeren blieb am Leben. Mit den gefangenen Frauen und Kindern und den Kriegerfamilien gründete der Sieger den Stamm der Katabitoes und machte sich zum Häuptling. In seiner „Thronbesteigung“ versammelte er sein Volk an einem Orte, der noch heute unter dem Namen Katabitoe bekannt ist, und hielt eine Thronrede, die am Selbstbewußtsein nichts zu wünschen übrigließ. Sie lautete: „Ich bin Katabitoe, der

Häuptling, der ganz große Oberhäuptling, der Herrscher aller Herrscher, der Gebieter aller Könige. Zum Wahrzeichen meiner Herrschaft und meiner Allgewalt gebe ich euch diesen Baum, den niemals jemand vorher gesehen hat. Und dieses sage ich euch: Katabitoe und dieser Baum werden immer gediehen!“

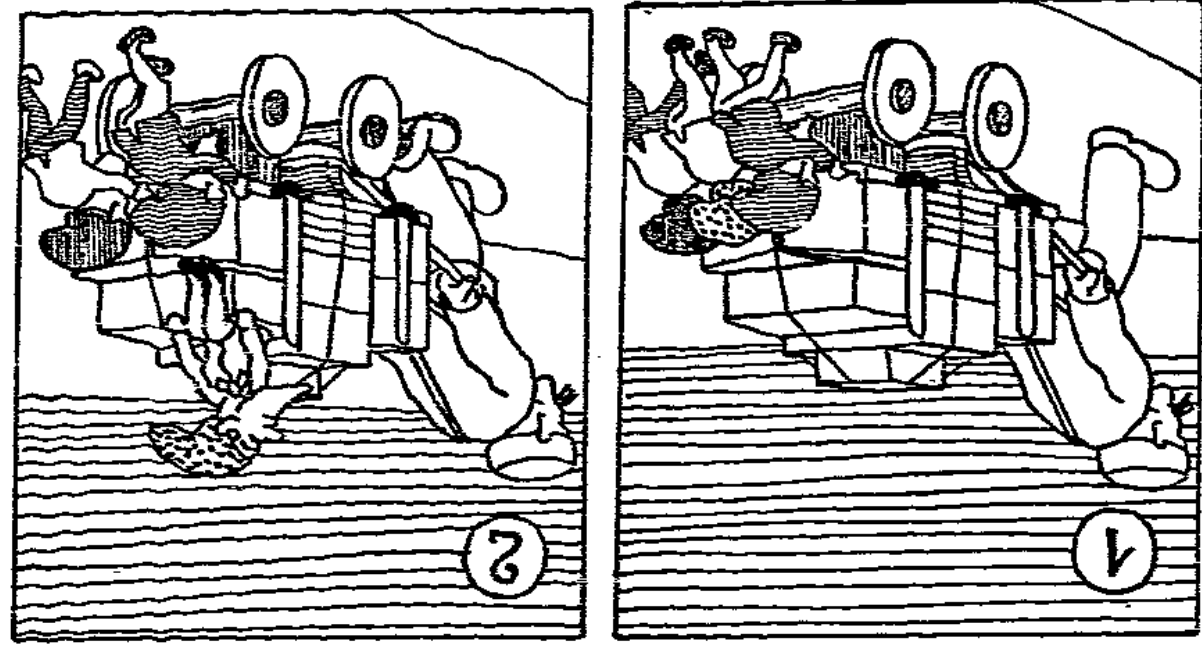
Darauf pflanzte er den Baum, der heute Hlare Sessatsoogo heißt. In der Tat, niemand hatte jemals einen solchen Baum gesehen; man hielt ihn für heilig; keiner wagte, ihn zu berühren.

Katabitoe ist tot und sein Herrschererbes ist erloschen. Aber der Baum steht noch und hat heute eine Höhe von zehn Metern. Noch nie hat jemand gesehen, daß er Früchte trägt. Wenn man seine Äste berührt, fließt ein farbiger Saft heraus, der im Augenblick eine tief purpurne Rote annimmt. Die Eingeborenen jagen, es räume aus dem Baume das Blut, das in den Ästen um Katabitoes Herrschaft vergossen worden sei.

Die Feinschmeckerin

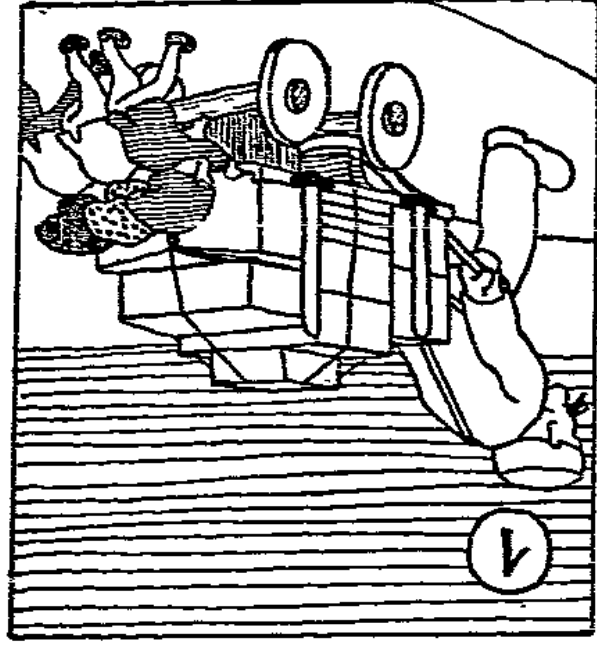
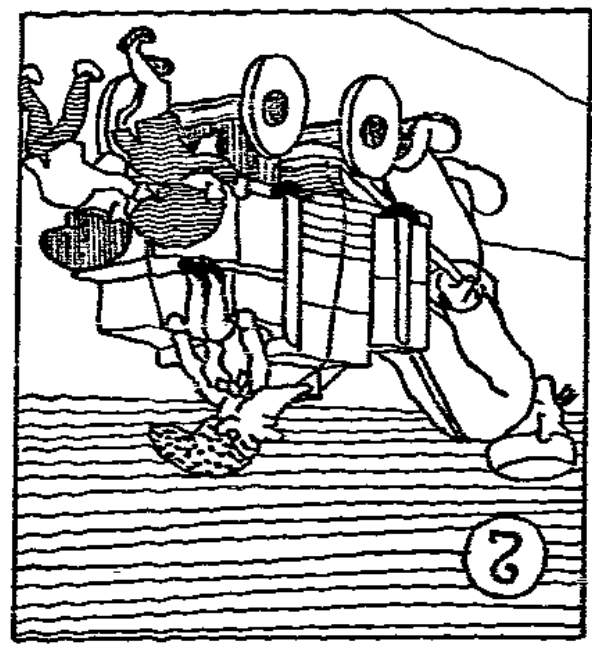
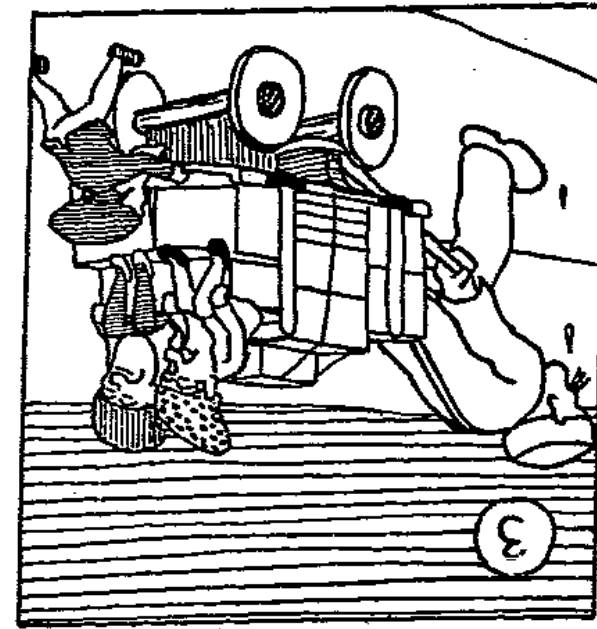
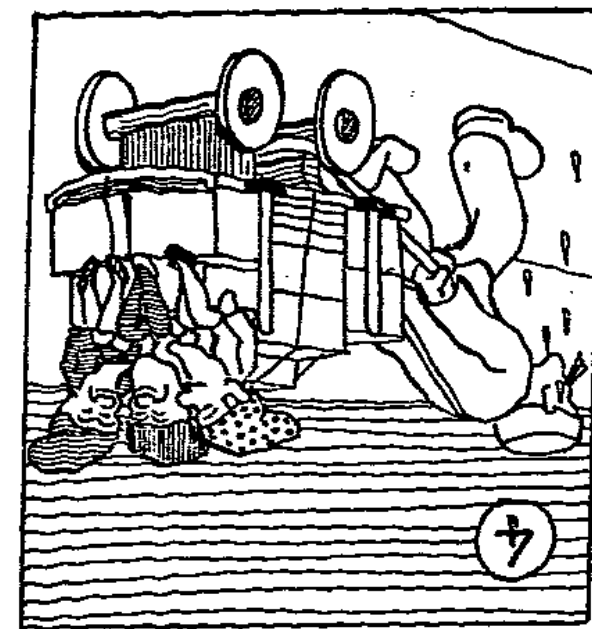
Gisela zu jeder Stund steckt den Daumen in den Mund. Die Mama zieht ein Gesicht, denn sie mag so etwas nicht. Eines Tages denkt sie nun: „Ich werd Mostrich darauf tun. Ganz entsetzt wird sie dann schreien — und läßt's Daumenlutschen sein....“ Gisela sieht die Prozedur — (ängstlich ist sie keine Spur). Sieht den Saft am Däumchen klein und — leckt es dann glatt und rein.... Dann verlangt das kleine Gör: „Mama, mehr!“ Rose Flanz.

FLICK, FLOCK, FLAUM, DIE ZWERGE



Ueber Höhn und Berge
Flaum wollt's mal erproben
quälten sich die Zwerge.
Gelthalt' Flunsch, der zog und schob.
Lockend sprach der kleine Wicht:
Hier ist's fein, Flunsch merk't ja nicht,
und das Schelmpack wacker schob.

Flock denkt gleich als zweiter,
Bald nun solchermaßen
Fahren ist geschickter,
nochzumal, da Flunschens Kraft
lachend meint der gute Flock:
Ja den karr'n allein gut schafft.
Flunsch spielt heur mal Liegenbock.



Karlchens Ziegenbock

Als Karlchen noch ein kleiner Junge war von 4 bis 5 Jahren, da hatte ihm sein Vater einen kleinen Ziegenbock geschenkt. Das war ein possierliches Tierchen. Auf dem Kopfe hatte er zwei kleine Knöpfe, und wenn man da drauf drückte, knief er einen mit der Stirn gegen den Bauch.

Alle hatten viel Spaß an dem kleinen Tier, und Karlchen hat manches köstlichen Zunder aus dem Tisch-Lappen an den Ziegenbock verfüttert. Getauft hatte er ihn auf „Hansi“, und wenn er ihn so rief, hopfte er aus dem Körbchen. Die Mutter hatte nämlich im Stall in einer Ecke ein kleines Körbchen hingestellt, wo er gerade hineinpasste.

Karlchens Schwester sagte schon, als er noch klein war, das wäre „ein ekelhafter Bod“, und er hätte schlechte Anlagen. Aber sie glaubten das nicht, sonst hätte man ihn sicherlich schon zu Opfern geschlachtet und gegeben. So aber wurde er groß und größer, und alle Tage schlechter. Vom Fenster fraß er die Blumen herunter, und die Mutter hatte ihre liebe Not mit ihm.

Noch viel mehr jedoch Karlchen. Wenn der Bod ihn von hinten sah, rannte

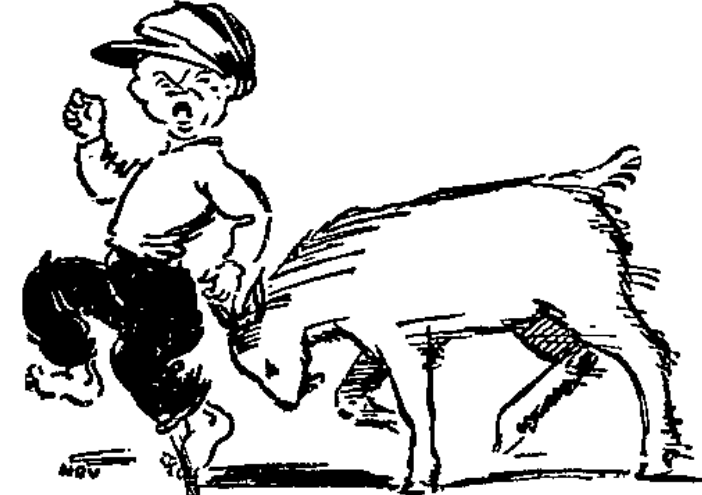
Liebe Kinder!

Einige von euch haben ja nun in den Ferien an den schwarzen Jungen gedacht und ihm geschrieben, wie schön Ferien sind, wie schön es bei den Großeltern ist und wieviel Spaß es auch zu Hause macht? Und zwei Jungen (ein Magdeburger und einer aus Neugattersleben-Hohendorf) haben gar die Ferien benutzt für das Entwerfen einer Einbanddecke und zum Geschichtschreiben. Dazu sollten verregnete Ferientage, die es in diesem Jahre ja leider auch gibt, ganz gut sein. Hoffentlich fällt noch recht vielen von euch ein, wie man so einen Einband für die Kinderzeitung am allerschönsten ausstatten kann. Also denkt auch in den Ferien an den schwarzen Jungen und an

Die Redaktion.

erwachte er Karlchens Hosenboden, und — riefst — war der Hosenboden aufgeschlagen von unten bis oben. Zur Arme hielt Karlchen eine Meße Weizen, die hatte er weggeworfen, weil er mit beiden Händen nach hinten greifen mußte. Die Mutter — die Meße liegen sehen und anfangen, auf den niederträchtigen Bod zu schimpfen — das war alles eins.

Am Abend erzählte sie alles dem Vater und er mußte versprechen, daß der Bod verkauft werden sollte. Zwei Tage später kam der Fleischergehilfe und sagte, sie sollten dem Ziegenbock am nächsten Morgen nichts mehr zu fressen geben, er würde zu Mittag geholt und geschlachtet. Da hat Karlchen sich so sehr gefreut über den Fleischer, daß er den Bod auch mal ärgern wollte, aber geflemt hat er doch, als dieser ihn abholte und der Bod gar nicht mitmachte, sich immer wieder nach ihm umdrehte und mederte. Subert Gergo.



Das rote Combacklein, aus dem Flügeln besteht, ist ein sehr wertvolles Tierchen, das in der Natur gar nicht vorkommt. Es ist ein künstliches Tierchen, das man mit einem Flügeln machen kann. Das rote Combacklein ist ein sehr wertvolles Tierchen, das in der Natur gar nicht vorkommt. Es ist ein künstliches Tierchen, das man mit einem Flügeln machen kann.

Die Schühmann

genauerarbeiten — und so hat man denn auch an der am meisten gefürchteten Stelle der Insel eine Schnupfer ausgehört, von der ihr einem Zeit im Jahre 70 Wiener Läng und über 5 Meter lang und über 2 Meter hoch war. Diese Wauner gebietet dem Lötkünneken Schühmann ein fürzuges „Wälti“ und beschneidet es, daß die oberen Mitteln führen können. Der Ziegenbock hat auch einige beständere Sehenswürdigkeiten. Da ist zuerst ein gewaltiges Schühmann, der nach seine Schritte nach den Ländchen von 120 Millionen in macht. Seine Schritte in der Richtigkeit. Die Ziegenbock hat auch einige beständere Sehenswürdigkeiten. Da ist zuerst ein gewaltiges Schühmann, der nach seine Schritte nach den Ländchen von 120 Millionen in macht. Seine Schritte in der Richtigkeit. Die Ziegenbock hat auch einige beständere Sehenswürdigkeiten.

27. Juli 1929

Seite 218

Nachrichten aus der Provinz

Himmliches Theater

Ah, nun endet die Schwüle! Der Himmel gerbricht Und Millionen pralle Kinderchen

Am Himmel wird ein Spektakelstück aufgeführt: Die Donnerhämmer zerfägen die Blühhähnen!

Die Frösche sagen: „Quatquat“. Die Störche klappern aus Angst,

Aber das ist alles Hymnug. Die Sonne kommt, hochrot, Und sagt: „Quatsch, Kinder, Bleibt man da,

Da klappern die Störche fröhlich: „Klappklapp“, Die Frösche quaken und werden gefressen,

Heldentat eines Zwölfjährigen

Die siebzehnjährige Elfriede Kirsch aus Kirchsöfer versuchte den Kanal am Franzosenstieg zu durchschwimmen,

Gründliches Aufräumen in Gommern

Die Gommerner Stadtverordneten beschäftigten sich gestern (Freitag) nachmittag mit der Sparkassenwirtschaft.

Antrag der sozialdemokratischen Fraktion:

- Die Stadtverordneten-Versammlung möge beschließen, den Magistrat und Sparkassenvorstand sowie die Aufsichtsbehörde zu ersuchen...

Kreis Wanzleben

Stadtvorordneten-Sitzung. Die Reihe der erschienenen Stadtvorordneten war sehr lüdenhaft und im Zuhörerzimmer herrschte gähnende Leere.

Einmal

Die Reihe der erschienenen Stadtvorordneten war sehr lüdenhaft und im Zuhörerzimmer herrschte gähnende Leere.

Westeregeln

Der Sozialdemokratische Verein hielt eine auch von den Frauennützliedern zahlreich besuchte Versammlung ab.

Vom Fürsorgedienst der Gemeindefrömmel

Tagung der Gemeindefrömmel des Kreises Jerichow 1 in Biederitz

Der praktischen Mitarbeit der Gemeindefrömmel auf dem Gebiet der modernen sozialen Fürsorge galt eine vor kurzem vom Kreis-Kommunalrat nach Biederitz einberufene und vom Landrat, dem Sozialdemokraten Gehardt (Burg), geleitete Versammlung.

Gemeindefrömmel

im Kreise Jerichow 1 sprach der Kreis-Kommunalrat Dr. Kohlfürber (Burg). Von den 60 000 Kreisinsassen werden durch die Gemeindefrömmel im Zusammenwirken mit der Krankenkasse jährlich 23 000 Kranke erfasst.

In dem nächsten Vortrag über das Krankenkassenwesen

im Kreise Jerichow 1 wies der sozialdemokratische Verwaltungsdirektor Trusch (Burg) die in der letzten Zeit vielfach herborgetretene Aggressivität gegen die Sozialpolitik der Regierung unter Hinweis auf Anschauungsmaterial aus dem Kreise zurück.

Arbeit der Jugendämter

Als das Wichtigste sei daraus herborgehoben, daß die soziale Fürsorge auch zum Schutze der Minderjährigen und der unehelich Gebornen, die so lange als Stiefkinder der Gesellschaft gegolten haben, mit allem Nachdruck eingeleitet und eine Reform der gesetzlichen Bestimmungen herbeigeführt hat.

ein Baum mit einem Eisenpanzer gerade keine Zierde für einen öffentlichen Platz ist und der fast 60jährige Baum auch keiner besonderen Obhut bedarf, muteile diese Frage etwas sonderlich an.

Lastauto gegen Hanomag

Am Donnerstag nachmittag fuhr ein aus der Schulstraße kommendes Lastauto einem aus der Richtung Magdeburg kommenden Hanomag in die Seite.

Wanzleben

Drahtseilattentäter an der Arbeit. Auf dem Nachhausewege bemerkte der Gutsbesitzer Böckelmann (Groß-Ottersleben) auf der Chaussee Schleibitz-Wanzleben ein quer über die Straße gespanntes Drahtseil.

Die Gemeinde plant...

Der Sozialdemokratische Verein hielt eine auch von den Frauennützliedern zahlreich besuchte Versammlung ab.

Ostereggeln

Der zunehmende Verkehr erfordert immer neue Maßnahmen, um Unfälle zu vermeiden. Auch am Bahnhof, am Eisenbahnübergang, sind Verbesserungen getroffen worden.

was schon aus einer Gegenüberstellung der im Jahre 1925 durch das Kreisjugendamt eingezogenen Unterhaltsgelder — das sind 28 000 Mark — aus den im abgelaufenen Jahr eingezogenen — das sind 76 000 Mark — hervorgeht.

Jugendgericht und Jugendgerichtshilfe

Hier, wo noch viel mehr als bei den Erwachsenen bei Begehung, Entdeckung und Sühne einer Straftat das Schicksal eines Menschen entschieden wird, kommt es vor allem auf ein feines psychologisches Veritändis für die begangene Straftat und ihre Beweggründe an.

Verhandlungen vor dem Jugendgericht

Verhandlungen vor dem Jugendgericht finden nach dem aus Amerika stammenden System, das sich bei uns seit etwa 20 Jahren eingebürgert hat und durch ein besonderes Jugendgerichtsgesetz festgelegt ist, vor einem Jugendrichter und zwei Vorwählern des Kreisjugendamts zu mahlenden Jugendhelfern statt.

Dem mehr Ästhetischen in der Jugendpflege

Die mehr Ästhetischen in der Jugendpflege sprach als letzte die Bezirksfürsorgerin und Kreisjugendpflegerin Schwester Rose Plum (Jezfar) das Wort.

Volkslieb, Volkstanz, Geigenspiel

müßten wieder mehr zu bildenden Faktoren in der Erziehung namentlich der weiblichen Jugend werden. Diese Erziehung sei überhaupt ohne stete Förderung der körperlichen Entwicklung durch Sport und Bewegungsspiel, Reigen oder Volkstanz nicht zu denken.

Landjägerstation

Auf dem Gemeindeacker neben der neuen Schule wird nun in nicht mehr langer Zeit mit dem Bau einer Landjägerstation begonnen.

Wanzleben

Drahtseilattentäter an der Arbeit. Auf dem Nachhausewege bemerkte der Gutsbesitzer Böckelmann (Groß-Ottersleben) auf der Chaussee Schleibitz-Wanzleben ein quer über die Straße gespanntes Drahtseil.

Die Gemeinde plant...

Der Sozialdemokratische Verein hielt eine auch von den Frauennützliedern zahlreich besuchte Versammlung ab.

Ostereggeln

Der zunehmende Verkehr erfordert immer neue Maßnahmen, um Unfälle zu vermeiden. Auch am Bahnhof, am Eisenbahnübergang, sind Verbesserungen getroffen worden.

Die Pflicht ruft

Kreisfest in Döherleben.

Am 13. und 14. Juli findet in Döherleben das diesjährige Parteifest statt.

Wir fordern die Parteivereine des Kreises Döherleben und die benachbarten Döherleben der Partei in den Kreisen Wangenleben und Neuhaldensleben auf.

Das Fest soll vor allem eine politische Kundgebung der Sozialdemokraten des Kreises sein.

Mit Parteigrüß

Das Parteisekretariat, Ernst Schumacher.

Bezirksfest Schönebeck der Arbeiter-Madfahrer.

Die Arbeiter-Madfahrer des 5. Bezirks feiern am Sonntag den 7. Juli in der „Tonhalle“ in Schönebeck ihr diesjähriges Bezirksfest.

Die Schönebecker Distriktsgruppe veranstaltet dazu am Sonntag um 8 Uhr ein Zuberläufigkeitfahren über 50 Kilometer in Richtung Harz-Gebirge.

Organisierte Arbeiterpartei von Schönebeck und Umgegend, unterstützt den Arbeiter-Madfahrerpartei.

Jubiläum der Freien Sängler Stenbal.

Mit einer größeren Veranstaltung treten am 6. und 7. Juli die Freien Sängler Stenbal als die Defestlichkeit.

Der Auftakt zu dem Fest wird gegeben durch einen Vortragsabend heute Sonnabend den 6. Juli.

Die Freien Sängler haben bisher schon viele Arbeiterfeste durch ihre Mitwirkung gelebt.

Barby.

Am Internationalen Jugendtreffen in Wien beteiligt sich auch unsere Arbeiterjugend.

Burg.

Zum Francetreffen in Biederitz versammeln sich alle Teilnehmer um 12.30 Uhr am Bahnhof.

Eidendorf.

Reichsbannerversammlung am Sonntag den 7. Juli, 20 Uhr, bei Künze.

Druckberge.

Parteiversammlung heute abend 8 Uhr bei Bode.

Langenweddingen.

Die gesamte Einwohnerlichkeit wird zum diesjährigen Volksfest der Arbeiterorganisationen am Sonntag den 7. Juli herzlichst eingeladen.

Neuhaldensleben.

Reichsbanner, Spielmannszug treten am Sonntag den 7. Juli, pünktlich 14 Uhr, am Hellenweg.

Obernstedt.

Mitgliederberatung am Montag den 8. Juli, 2 Uhr, in der neuen Schule.

Osternweddingen.

Eltern, beachtet es! In der vor einiger Zeit erfolgter Aufhebung von Jugendlernen von 14 bis 18 Jahren.

Auseburg.

Partei. In der heute Sonnabend abend stattfindenden Mit-



Schach

Abteilungskämpfe in Magdeburg

Die vierte Runde wird in der Woche vom 8. bis 13. Juli wie folgt ausgetragen: Dienstag den 9. Juli spielt Alie Neufstadt gegen Wilhelms-

Wenn nicht wieder eine Abteilung so arge Enttäuschungen bereitet wie Alie Neufstadt in der dritten Runde gegen Eidenburg.

Die erfolgreiche Eidenburger werden in dieser Runde gegen Nord ein Resultat voranzufagen.

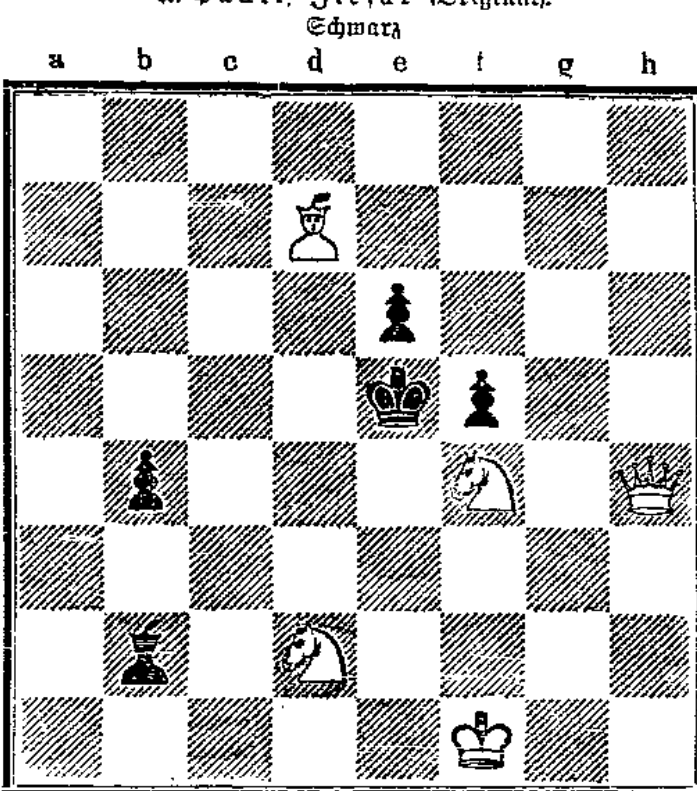
Allen Freunden des Schachspiels kann der Besuch dieser Veranstaltungen empfohlen werden.

Barby.

Achtung, Schachspieler! Nachdem sich zu der Besprechung über die Gründung eines Arbeiter-Schachklubs mehrere Genossen ein-

Schachaufgabe Nr. 215.

A. Pauli, Jüterbog (Original).



Man in 3 Zügen

Alle Schachnachrichten und Lösungen sind zu richten an Hans Seemann Magdeburg-Neustadt, Postfach 52.

Zur Absektion 212 ist A. Sperl (Schönebeck) nachzutragen und anstatt Neumann muß es in derselben Weise Raumann heißen.

Kaiserliche zur Aufgabe Nr. 214, A. Raumann, A. Schröder, W. Bindau (Magdeburg), A. Sperl (Schönebeck), B. Kojak (Wanzleben), D. Döbelin (Stenbal), E. Wiegand (Ansbach), F. Zimmermann (Egeln) und G. Kühnert (Galle a. d. S.).

Lösung der Schachaufgabe Nr. 214.

- 1. e4-e5 1. Ta7x4 1. Sfxg4 matt 1. Ld1x4 1. Sb8-d7 matt 1. Le7x5 1. Lxg7 matt 1. Kg6-e5 1. Te8-e6 matt 1. Da4-d4 matt 1. Betäubig anders

Die telegraphische Schachpartie.

Ein leidenschaftlicher Schachspieler, Dr. Robertson aus Newyork, fordert einen Dr. Keystone, der zu Adelaide in Australien wohnt, zu einer

Gliederversammlung in der „Grünen Linde“ spricht Amts- und Gemeindevorsteher Genosse Kempf (Wetzlar) über „Unsere Kommunal- und Sozialpolitik.“

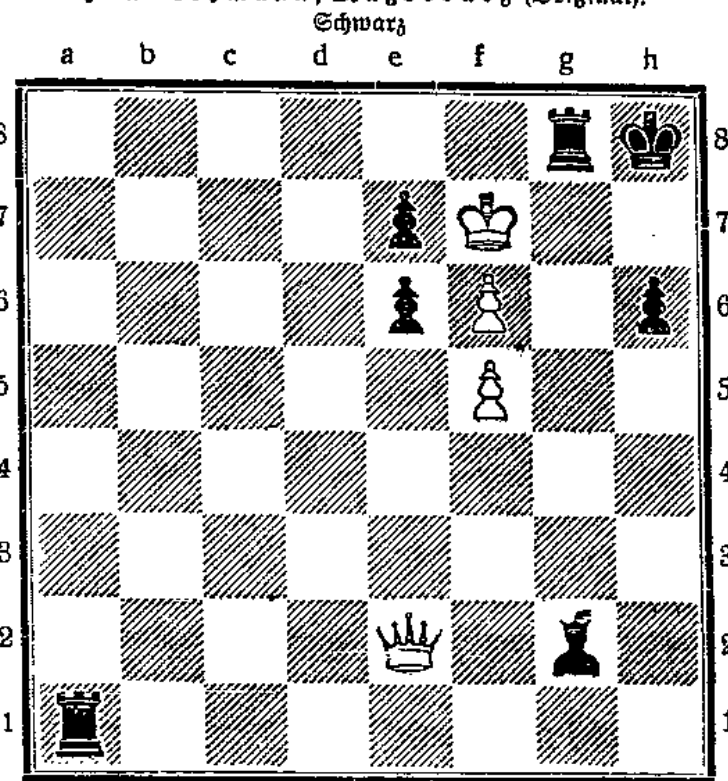
Seehausen (Altmark).

Die Heidelbeerernte hat sich um fast zwei Wochen in diesem Jahre verspätet.

Schachpartie herab. Dieser nahm an, und das Spiel wurde zunächst brettlich geführt, indem man sich die einzelnen Züge mitteilte.

Endspiel Nr. 4

Hans Seemann, Magdeburg (Original).



Weiß am Zuge gewinnt

Partie Nr. 29.

Spielte Osiern 1920 in Dresden.

Preussische Partie.

Weiß: A. Caach, Berlin, ohne Ansicht des Brettes.

Schwarz: Neuhof, Dresden.

1. e2-e4, e7-e5, 2. Sg1-f3, Sd8-c6, 3. Lf1-c4, Sg8-f6, 4. 0-0, d7-d6. (Hier ist Lc5 vorzuziehen, da mit dem Zugzug dem Schwarzen ein gedrangtes Spiel verbleibt.)

Spiellokal des Magdeburger Arbeiter-Schachklubs

- Dienstag: Alte Neustadt in Winters Gesellschaftshaus, Rogauer Straße 80. Dienstag: Wilhelmstadt im Hotel Wilhelmstadt. Mittwoch: Sutfau in der „Zehla“, Dorotheenstr. 14. Mittwoch: Alie Neufstadt in der „Bürgerhalle“, Knochenhauerstr. 27/28. Mittwoch: Osi in „Graumanns Restaurant“. Mittwoch: Eidenburg im „Pfeiferhof“. Donnerstag: Eidenburg im Restaurant Albert Raumann, Salberstädter Straße 95. Donnerstag: Neue Neustadt im Restaurant Heinrichstraße 2. Sonnabend: Allgemeines Spielabend in der „Bürgerhalle“, Knochenhauerstr. 27/28.

Briefkasten.

H. Sp., Schönebeck. Auf die Einwendung kommen wir schriftlich zurück. J. Sch., Schönebeck. Der Lösungsvorschlag zu 214 mit 1. Da4-b4 scheitert an der Ermüdung e8x5. Aber trotzdem: Auf zum neuen Versuch! G. U.

Stuttgart.

Die Arbeiterwohlfahrt leistet in der Ferienzeit freiwillig Hilfe in der Bekämpfung für 25 ärztlich festgestellte unterer nährte Kinder. Durch die damit verknüpfte Arbeit sollen während dieser Zeit die Frauen- a b e n d e der Genossinnen aus.

Tangermünde.

Fruchtgruppe. Donnerstag den 11. Juli, 20 Uhr, Versammlung in der „Genossenschaft“.

Für unsere Sonntags- und Ferien-Ausflüge

Salzquelle Bellebester Luftkurort und Erholungspark Magdeburgs mit seinen reizvollen schatt. Zugangswegen im Stadtpark.

Margaretenhof das beliebte Lokal Sonntags Unterhaltungsmusik bei freiem Eintritt.

Waldschenke Herr im Biederitzer Busch gelegen. Jeden Sonntag Gesellschaftsball.

Mörsershöhe direkt an der Berliner Chaussee Angenehmer Gartenantritt. Neuer Gesellschaftssaal.

Hummelberg Schönebeck. 20 Minuten vom Bahnhof Schönebeck. Schönste Fernsicht der Umgebung.

Nur noch 4 billige Tage

bis Donnerstag
den 11. Juli

Auffällig niedrige Preise

für unsere guten Qualitäten

bieten Sondervorteile, die Sie unbedingt nutzen sollten!



Steigernwald & Kaiser

Habe meine Praxis nach
Breiter Weg Nr. 56
verlegt (neben Kaffee-Hirte).
Dr. Rieche
prakt. Arzt
Privatwohn. u. Nachtglocke
Pionierstraße 16
Eingang Wittenberger Straße

Bis verreist
bis Anfang August
Dr. Wenicke, prakt. Zahnarzt
Regierungstr. 14, am Börseplatz Fernruf 2321

Von der Reise zurück!
Dr. Manfred Goldstein
Facharzt
für Nervenkrankte

Von der Reise zurück
Robert Volk, Dentist
Radlerstraße 121

Von der Reise zurück
Dr. R. Kempfe
Breiter Weg 49

Von der Reise zurück
Dr. med. Weusthoff
Facharzt für Frauenkrankheiten
und Geburtshelfer
Alte Ulrichstraße 7
Sprechstunden 11 bis 1 und 3 bis 5 Uhr.

Sonntags-Blindsehen
Stratzenbehandlung
Maassen, Prälatenstr. 14, 11
Telefon 5212
Sprechstunden 9-11, 3-6, Sonntag 11-1.

Krankenbehandlung
nach Dr. Schwabe gegen viele
Frauen-, Männer- u. Kinderkrankheiten
E. Altmeppen, Magdeburger, Gr. Markt 4
Sprechstunden 9-11, 3-6, Sonntag 11-1.

Handlungen für den Bäckereibereich
an Verkauf von Backwaren.
Bekanntmachung.
Das Sparcassettensystem Nr. 11 290, auf den
Namen Hansa Schloß angelegt, ist in Ver-
kauf gerufen. — Sie werden denjenigen, der
einmal das Buch in Händen hat oder sonst die
daraus resultiert hiermit auf, aus innerhalb
von 6 Wochen keine Ansprüche nachweisen.
Im anderen Falle werden wir das Buch nach
Anlauf der gesamten Frist für
ungültig erklären.
Magdeburg, den 6. Juli 1929.
Der Vorstand des Konsumvereins
für Magdeburg und Umgegend,
E. S. M. L. G.

Dankfagung
Schieds-, Sicht- u.
Rheumatismus-
kranken
teile ich gern gegen
15 Pfg. Rückporto
auf Ihre Karte
mit, wie ich vor 3
Jahren von meinem
schweren Schieds-
und Rheumaleiden
in ganz kurzer Zeit
befreit wurde.
Stellung, Militär-
Inspektionsrat,
Süßbrunnstr. Nr. 78

Gallen-
Krankheiten
causale im Jahre 1929
Krankheiten ohne
Operation durch mein
Arzt u. wissenschaftlich
empfohlen. Preis 2 Pfg.
Eigentl. Gebr. Dr. R. 22
289019, 607

Niemann
Spezial-Praxis für
Krankheiten, Schieds-,
Rheum- u. Gichtkrank-
heiten, Magdeburg, Radler-
straße Nr. 16,
2. Stock u. Treppenweg

Spezialklinik
für Augenkrankheiten
und einseitige
Krankheiten. Dr. Meyer
Königsplatz 11, Magdeburg

Spezialklinik
für Frauenkrankheiten
und Geburtshelfer
Alte Ulrichstraße 7
Sprechstunden 11 bis 1 und 3 bis 5 Uhr.

Spezialklinik
für Frauenkrankheiten
und Geburtshelfer
Alte Ulrichstraße 7
Sprechstunden 11 bis 1 und 3 bis 5 Uhr.

Radio!
2-3-4-5-6-8-10-12
Nachrichtens-
Geräte 99.-
(Keine Akku u. Antenne
erforderlich)
12-16-Röhren-
Apparat 145.-
Spezial-Apparate
1. Schrank o. 12
Doppel-Fächer 85.-
Reihen-Apparat
in 2-3-4-5-6-8-10-12
Röhren 38.-
Reparaturen
bei
billigster
Reparatur-
leistung u.
fachmännl.
Ausfüh-
rung.

la Werke
Tonarme, Schalldose,
in allen Preislagen
Bequeme
Teilzahlung!
Größtes
Platten-Lager!
Müller
Sprechmaschinen-
Haus
Apfelstraße Nr. 6



Alles fährt LINDCAR
Geringe Anzahlung
Kleinste Raten
VON
Fabrikwerk, Berlin-Lichtenrade
Unternehmern der Gewerkschaften
Kostenlose Besichtigung, Auskunft und Verkauf in unser
Niederlage **Magdeburg, Schönebeckstr. 6, in Burg,**
Magdeburger Straße 44

Alle
in dieser Zeitung
oder anderweitig
annoncierten
Arzneimittel
erhalten Sie zu
Originalpreisen
in der
Victoria-Apothek
Otto von
Guericke-Str.
52.

Gruden / Herde
Spezialgerichte 10
Spezialbrüche 2
Fänklers rühmlichste Prämiant-Gruden
Auf Wunsch Ratenzahlung gestattet!
Fennrat 23453
Giesau
Gebrüder 1904
Tänklers rühmlichste Prämiant-Gruden
Auf Wunsch Ratenzahlung gestattet!

BLEBRONE
Dr. Bell's Bronchial-Tabletten
Gegen Husten, Keuchhusten, Verstopfung
Auch in hochschwierigen Fällen!
IN ALLEN APOTHEKEN!
Kranke und Palmenwedel
Einfach präpariert und gut
27
Robert Hirschmann Blumen-Handlung
Seidenbach Sander Straße 7 Seidenbach
Blumenpflanzen - Vermittlung nach allen Orten

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme und die zahlreichen Kranz-
spenden beim Begräbnis meiner lieben
zu früh verstorbenen Frau sage ich
auf diesem Wege allen Bekannten,
Verwandten, dem Freundeskreise sowie
Herrn Pastor Uding meinen herz-
lichsten Dank.
Richard Steffens
Sohnleitungsleiter i. R.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise aufrichtiger
Teilnahme und die überreichen Kranz-
spenden beim Begräbnis meiner lieben
Entschlafenen sage ich hiermit allen
Verwandten, Freunden und Bekannten
meinen herzlichen Dank. Besonders
Dank der Firma Strumpf & Einspinn
und ihren Mitarbeiter, Herrn Pfarrer
Radtger für seine tröstlichen Worte am
Grabe und Herrn Lehrer Benz für seinen
Gesang besonderen Dank.
E o l b i g, den 6. Juli 1929.
Namens der trauernden Hinterbliebenen
Witwe Caroline Hellvoigt
geb. Siebert.

Dankfagung.
Für die herzliche Teilnahme beim
Begräbnis unserer lieben Entschlafenen
sagen wir allen Verwandten und Be-
kannten sowie den Bewohnern des
Hauses unsern besten Dank. Besonders
Dank Herrn Pastor Wittmann.
Magdeburg, den 6. Juli 1929.
Familie Mieth
nebst Kindern.

Dankfagung.
Für die herzliche Teilnahme beim
Begräbnis unserer lieben Entschlafenen
sagen wir allen Verwandten und Be-
kannten sowie den Bewohnern des
Hauses unsern besten Dank. Besonders
Dank Herrn Pastor Wittmann.
Magdeburg, den 6. Juli 1929.
Familie Mieth
nebst Kindern.

Gelegenheitskauf!
1 Buffet, 225 Br.,
mit 1600er
Schiff, nur 650.-
Meinette
Tischlerei, Barstallstr. 7
Anzüge
wenig getragen!
Jadett-Brack, Smoig-
Gehrod, Spiri- und
Carmen-Anzüge, aus
la Stoffen, f. Schneider-
arbeit, s. Zeit fast neu,
in verschied. Größen u.
Zeit, a. Mantel, Westen
u. s. w. sehr billig!
Ch. Horowitz
Gustav-Adolf-Str. 37, 1.

Möbel
billig und gut
Wilhelm Delor
Magdeburger-Str. 3,
Friedrichstraße 3.

Grundstücks- und
Wohnungsmarkt
Eggen-83, Zentr.,
1. Etg. Biele 6, 1. Etg. D.,
2. Etg. D.,
u. s. 2039 a. d. G. v. Volkst.

Garage frei!
Garagenhof
Gr. Dieblicher St. 29.

Freitag früh 1/8 Uhr verstarb nach
langem Leiden mein lieber Mann, unser
Vater, Schwieger, Groß- u. Großvater,
Bruder und Onkel, der Tischler
August Schellhase
im 69. Lebensjahre.
Biederitz, Bahnhofstraße 21
In tiefer Trauer:
Witwe Emma Schellhase
nebst Angehörigen
Die Beerdigung findet am Montag
den 8. Juli, nachmittags 1, 5 Uhr, vom
Trauerhause aus statt.

Nach langem, schwerem Leiden starb
am Donnerstag mein lieber Mann,
mein guter Vater, unser Sohn, Bruder
und Onkel, der Gehhilfe
Franz Händel
Im Namen der Hinterbliebenen
Luise Händel geb. Sellig
Lübecker Straße 27.
Die Beerdigung findet auf dem
Neufriedhof am Montag nach-
mittags 2 1/2 Uhr statt.
Von Beileidsbesuchen bitte ich ab-
zusehen.

Nach schwerem Leiden starb uner-
wartet am 5. Juli mein lieber Mann,
unser guter Vater und Opa, der Bläser
Otto Braune
im Alter von 48 Jahren. 2049
Magdeburg-Budaun, den 6. Juli 1929.
In tiefer Trauer
Frau O. Braune
und Kinder.
Die Trauerfeier zur Einäscherung
findet am Dienstag den 9. Juli, nach-
mittags 2 Uhr, auf dem Bestfriedhof
statt.

Arbeiter-Radfahrerbund Solidarität
Ortsgruppe Magdeburg.
Am 5. Juli verschied unser lang-
jähriges Mitglied
Otto Braune
Er gehörte 22 Jahre der Abteilung
Budaun an.
Eure tiefem Andenken!
Die Einäscherungsfeier findet am
Dienstag den 9. Juli, nachmittags 2 Uhr,
auf dem Bestfriedhof statt.
Der Vorstand.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Gewerkschaft Magdeburg.
Nachruf.
Am 5. Juli starb unser Mitglied
Alfred Wegener
Schlosser, an Altersschwäche, 82 Jahre
alt. — Eure tiefem Andenken!
Die Trauerfeier zur Einäscherung
findet am Dienstag den 9. Juli, nach-
mittags 2 Uhr, in der Halle des Best-
friedhofs statt.
Am 5. Juli starb unser Mitglied
Otto Braune
Arbeiter, an Lungenkrankheit, 48 Jahre
alt. — Eure tiefem Andenken!
Die Trauerfeier zur Einäscherung
findet am Dienstag den 9. Juli, nach-
mittags 2 Uhr, in der Halle des Best-
friedhofs statt. Die Verwaltung.

Kraftloserklärung.
Nachdem das in Verlust geratene Sparbuch
Nr. 5128 über 874,77 M., ausgestellt auf den
Namen Gottfried K i e l e b o d, B i t t a u an
der Elbe, trotz des Aufgebots vom 24. Mai 1929
sich nicht wieder angefinden hat und Ansprüche
nicht geltend gemacht sind, erklären wir hiermit
gemäß § 20 unserer Satzung das Sparbuch kraftlos.
L a n g e r m u n d e, den 4. Juli 1929.
Der Vorstand der Stadtparitätse
K a n d e, S e n g.